



Pressespiegel 2025

Ölz und SPAR spenden 7.782 Euro für den guten Zweck

Mit einer innovativen Aktion in allen SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten Kärntens und Osttirols wurde in den vergangenen Monaten jeder Einkauf zur Chance, Gutes zu tun.

Pro verkauftes Öl-Z-Produkt flossen 10 Cent direkt in den Spendentopf. Diese gemeinsame Initiative von SPAR und Ölz erzielt mit 7.782 Euro ein beeindruckendes Spendenergebnis. Davon profitieren zwei wichtige soziale Einrichtungen – die Kärntner Kinder-Krebshilfe und der Marienhof in Maria Saal – mit jeweils 3.891 Euro. „Diese beachtliche Summe verdanken

wir dem sozialen Engagement unserer Kundinnen und Kunden“, betont Mag. Paul Bacher, Geschäftsführer SPAR Kärnten und Osttirol. „Ihr Beitrag macht einen echten Unterschied für Menschen in unserer Region.“

Unterstützung

Als langjähriger Schirmherr der Initiative unterstreicht Paul Bacher die Bedeutung des Pro-

jekts: „Soziale Verantwortung ist fest in unserer Unternehmens-DNA verankert. Mit Initiativen wie dieser setzen wir konkrete Impulse für eine nachhaltigere und sozial gerechtere Gesellschaft.“ Christian Klinar, Gebietsverkaufsleiter von Ölz für Kärnten und Osttirol, ergänzt: „Diese Aktion zeigt eindrucksvoll, wie Wirtschaft und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Wir sind dankbar, Teil dieser wichtigen Initiative zu sein.“ Das Engagement von SPAR geht weit über einzelne Aktionen hinaus. Als einer der Unterstützer von „Licht ins Dunkel“ setzt sich das Unternehmen kontinuierlich für regionale Hilfsprojekte ein. Die Spenden fließen direkt in Kinderhilfsprojekte und Fonds für Familien in Not. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen wie der Caritas, der Kärntner Kinder-Krebshilfe und dem Marienhof in Maria Saal wird sichergestellt, dass die Hilfe genau dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. 29801



V. l.: Christian Klinar, Evelyne Ferra, Paul Bacher und René Kossarnig.
Foto: SPAR/gleissfoto

„Radlwolf“ und Michi Kurz unterstützen das AufBauWerk

Das AufBauWerk im Schloss Lengberg in Nikolsdorf (Osttirol) ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen für junge Menschen mit Förderbedarf. 30 Menschen mit Förderbedarf werden dort zurzeit auf das Berufsleben vorbereitet. Die beiden Paralympioniken aus dem Gailtal unterstützten diese Einrichtung kürzlich mit einer Spende in der Höhe von 2.000 Euro.

Das Geld soll für eine gemeinsame Reise verwendet werden, das soll die Klienten beim Erler-

nen sozialer Kompetenzen unterstützen. Der Spendenbeitrag stammt aus den Erlösen der jähr-

lichen Wohltätigkeits-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die auch heuer wieder



20-C+M+B-25
Spenden Sie
bitte für
Menschen
in Not!



Kurzmeldung

Kärnten fiebert „Big-Air“-Event entgegen

Am 4. und 5. Jänner verwandelt sich das Wörtherseestadion zum Austragungsort des „FIS Freeski & Snowboard Big Air Weltcup“. 180 Top-Stars der Freeski- und Snowboardszene zeigen in Klagenfurt ihr Können, rund 40.000 Fans werden erwartet. Für Kärnten gehen Anna Gasser, Kristina Holzfeind und Eric Dovyjak an den Start. Auch für musikalische Unterhaltung rund um das Sport-Event ist gesorgt: Live on Stage sind Finch, Gabry Ponte, Bonez MC und Culcha Candela zu hören und -sehen.

für Anfang September geplant ist. Mit dem Mountainbike, zu Fuß – laufend, wachend oder spazierend – geht es von Mauthen aus hinauf auf die Untere Valentinalm. Wer nicht die Möglichkeit hatte an der Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ teilzunehmen und noch etwas spenden möchte, kann dies unter folgender Kontonummer tun: IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694, Wolfgang Dabernig, „Bewegung für den guten Zweck“.

V. l.: Michi, Kilian, Robert, Emma, Standortleiterin Iris und „Radlwolf“.

Das sind die Neujahrsvorsätze der Oberkärntner

Sieben Oberkärntner Persönlichkeiten aus den Bereichen Tourismus, Musik, Sport und Kulinarik sprechen über ihre Vorsätze für 2025, Ziele, Pläne und Wünsche. Es wird ein arbeitsintensives und aufregendes Jahr.

Von **Laura Quedritsch**

Mit dem Rauchen aufhören, mehr Sport in den Alltag integrieren, die Ernährung umstellen, Geld sparen oder eine große Reise planen – das sind nur einige der beliebtesten Neujahrsvorsätze. Mit viel Motivation sollen die Bestrebungen gleich Anfang Jänner in die Tat umgesetzt

werden. Auch wenn sie einige ihrer Ziele bereits im vergangenen Jahr erreicht haben, sind auch bekannte Persönlichkeiten aus Oberkärnten mit vielen Plänen begeistert in das neue Jahr gestartet.

Von Live-Auftritten bis hin zu Charity-Aktionen, ihr Terminkalender für die bevorstehenden Monate ist bereits jetzt voll und verspricht ein ereignisreiches Jahr.



Esther Graf

Obwohl Esther Graf mit 2,5 Millionen monatlichen Streams als erfolgreichste österreichische Musikerin auf Spotify gilt, ist es ihr ein Anliegen „authentisch zu bleiben“. Diese Einstellung will sie beibehalten: „Ich bin kein abergläubischer Mensch, aber jede Person mit Ambitionen braucht Ziele. Ich will mich nicht verändern, sondern weiterentwickeln. Dabei hilft mir meine Familie. Ich will sie so oft wie möglich besuchen. Aktuell bin ich sehr motiviert und in einer kreativen Phase. Ein Höhepunkt wird heuer mein Konzert auf der Burgarena Finkenstein. Ich hoffe, dass sich alle Karten verkaufen.“



Roland Sint

Als Geschäftsführer der Tourismusregion Nassfeld-Pressegger See-Weißensee-Leisachtal hat es sich Roland Sint zum Ziel gesetzt, an die Arbeitsweise des Vorjahres anzuknüpfen. Ein Fokus war stets die Zwei-Saisonalität der Region: „Kurz gesagt, plane ich auch in Zukunft die erfolgreiche und sehr bereichernde Arbeit mit meinem gesamten Team genau so wie bisher fortzusetzen. Wir haben es uns außerdem vorgenommen, uns demnächst verstärkt den Themen-Schwerpunkten Kulinarik, Natur, Gesundheit und Gesundheitserhaltung zu widmen. Wir haben in der gesamten Region die optimalen Voraussetzungen.“



Gerhild Hartweger

Als Vorsitzende des Tourismusverbandes Mölltal wünscht sich Gerhild Hartweger im neuen Jahr ein Umdenken und appelliert: „Als touristische Unternehmerin würde ich mir wünschen, dass das Bewusstsein dahingehend geschärft wird, dass wir erkennen, wie bereichernd unsere Tätigkeit ist. Das Mitarbeiter-Thema wird in den nächsten Jahren eine große Herausforderung bleiben, die wir nur mit kreativen Ansätzen lösen können, die der heutigen Denkweise entsprechen. Auch die Politik ist gefordert, Gesetzgebungen und Rahmenbedingungen leistungsorientiert anzupassen. Das sind meine Wünsche für den Jahresbeginn.“



Mit Glücksbringern und vielen guten Vorsätzen wird in das neue Jahr gestartet

KK, TRAUSNIG (2), KK/PRO, SIEBEN/SATIANDRE, HOWALSKI, LINDA CARL, PLESCHBERGER, KK/PRIVAT, KK/RADLWOLF



Anna Ebner

Seit ihrer Teilnahme bei der Castingshow „The Voice of Germany“ geht es für die Spittaler Sängerin Anna Ebner steil bergauf. Auch in Zukunft will sich die 21-Jährige ihrer Musikkarriere widmen: „Ich halte nicht viel von Neujahrsvorsätzen, weil ich mich eher an Pläne halte, wenn ich mir im Laufe des Jahres etwas vornehme und die Projekte dann gezielt verfolge. Für mich steht viel an, wie Live-Auftritte und neue Musik. Der Fokus liegt aber auf der Studio-Arbeit, da ich eine EP rausbringen will.“



Wolfgang Dabernig

Vor über 30 Jahren verunglückte Wolfgang Dabernig und gewann zehn Jahre später eine Silbermedaille bei den Paralympischen Spielen. Seitdem radelt er für den guten Zweck, um Spenden für bedürftige Menschen in Oberkärnten und Osttirol zu sammeln. Nächstenliebe und Sport sollen auch das neue Jahr prägen: „Ich nenne meine Vorsätze lieber Pläne, so werden sie konkreter. Ich war wegen einer schweren Rücken-Operation einige Zeit außer Gefecht gesetzt und bin mit 66 Jahren auch nicht mehr der Jüngste, aber jetzt plane ich wie gewohnt weiterzumachen. Ein großes Rad-Projekt und einige Charity-Aktionen stehen an.“



Michael Kurz

Unterstützt wird Wolfgang Dabernig bei den Charity-Aktionen von seinem Kollegen Michael Kurz. Seit einer Verletzung bei einem Skitouren-Wettbewerb vor 25 Jahren ist er erfolgreicher Sommer- und Winter-Paralympioniker. Auch er will im neuen Jahr weiterhin auf das Motto „Bewegung für den guten Zweck“ setzen: „Ich kann mich meinem Freund nur anschließen. Wir werden wie gewohnt mit unseren gemeinsamen, sehr spaßigen Ausfahrten weitermachen, Veranstaltungen organisieren und dabei Spenden sammeln. Mein Vorsatz ist, viel an der frischen Luft, immer unterwegs und stets in Bewegung zu sein.“



Hannes Müller

In seinem Hotel „Die Forelle“ am Weißensee kocht Hannes Müller seit Jahren auf Spitzenniveau, was ihm seitens „Gault & Millau“ den Titel „Koch des Jahres“ einbrachte. Zudem veröffentlichte er vergangenes Jahr ein Buch über die Esskultur in den Gailtaler Alpen. Zwei Erfolge, an die er nun anknüpfen will: „Über Neujahrsvorsätze an sich habe ich mir eigentlich noch keine Gedanken gemacht. Es kommt sowieso, wie es kommt. Ich bin mit dem Bestehenden sehr zufrieden, will es deshalb so beibehalten und gegebenenfalls ausbauen. Mein einziger wirklicher Wunsch ist Gesundheit, denn das ist immer das Allerwichtigste.“

JETZT NEU!

KÄRNTNER MONAT Nr. 494/01/25

Das Magazin für Kärnten. Seit jetzt

GEHEIMAKTE ORASCH
Wie aus Immobilien-Star Franz Peter Orasch nun ein Fall fürs Gericht wurde

LARISSA MAROLT
Zurück am Bildschirm: Die Kärntnerin startet mit einem neuen TV-Projekt durch

WINTER-TRÄUME
Schneeschuhwandern, Skitouren oder Eisklettern: coole Tipps für den Winter

HALLO 2025!
MEHR ZEIT FÜR DIE GESUNDHEIT, MUTIGE ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT DES LANDES UND NEUE PERSPEKTIVEN: DAS ERWARTEN SICH DIE KÄRNTNER VOM NEUEN JAHR.

www.monat.at

Bewegung für guten Zweck:
Ein großer Spendenerfolg

GAILTAL. Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radlolf) und Michi Kurz veranstalteten Anfang September, aus Dankbarkeit ihr Schicksal nach ihren schweren Unfällen mit der Erstdiagnose Querschnittslähmung so gut gemeistert zu haben, bereits zum 10. mal die Jubiläums-Benefizveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“.



Michi Kurz und Radlolf sagen Danke.

Foto: Radlolf

Teilnehmer-Rekord

Durch das Rekord-Teilnehmerfeld von über 200 Startern und vielen großzügigen Spenden im Vorfeld, während und nach der Veranstaltung konnte 2024 das sensationelle Spendenergebnis von 12.085 Euro erreicht werden. Radlolf und Michi bedanken sich ganz besonders bei allen Spenderinnen und Spendern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser gelungenen Veranstaltung.

Die beiden Parasporthler möchten mit dieser Veranstaltung anderen Menschen mit Beeinträchtigung aus unserer Region etwas zurückgeben. So wurden heuer vier Projekte in der Region Oberkärnten / Osttirol unterstützt, weitere Übergaben sind bereits in Planung (siehe: www.radlolf.at).

MediaMarkt 35 Jahre

35 Jahre MediaMarkt. Happy Birthdays! Birthdeals!

Viele weitere Angebote im Markt und online!

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Angebot gültig von 05.01. bis 18.01.2025, solange der Vorrat reicht, nur für direkt von MediaMarkt angebotene Produkte. Abgabe in Hausmengen und ohne Deko.

*UVP ist der unverbindlich empfohlene Preis des Herstellers.

Happy MediaMarkt.

acer
AG15-31P-C3TT
39,62 cm Notebook
• Intel® N100 Prozessor (bis zu 3,4 GHz)
• 4 GB RAM, 128 GB Speicher
• Intel® UHD Graphics
Art. Nr.: 1984500

279.-

intel INSIDE

Milchaufschäumer für perfekten Milchschaum

PHILIPS
EP2225/10
Kaffeefullautomat
• 12-stufige MahlwerkEinstellung für perfektes Aroma
Art. Nr.: 1975161

269.- UVP 399,99*

ohne Tassen, ohne Inhalt

Intel, das Intel-Logo, Intel Inside, Intel Core und Core Inside sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften.

Künstlerin Johanna Tschabitscher, Sachsenburg:

„Weibliche“ Holzskulpturen

Autodidaktisch hat sie ihr kreatives Arbeiten erlernt und weiterentwickelt. Die Künstlerin Johanna Tschabitscher („Hana“) aus Sachsenburg „erschafft“ Bilder, Tonfiguren und vor allem ganz besondere Holz-Skulpturen.

Natur und die Vielfalt an Formen in der Natur inspirieren sie. Seit rund zehn Jahren ist die gebürtige Drautalerin Johanna Maria Tschabitscher sehr intensiv mit abstrakter Malerei (Acryl) und kreativen Holz-Arbeiten beschäftigt. Als „Quereinsteigerin und Autodidaktin“, wie sie sich sieht. Zwischendurch getöpft hat sie schon vorher, wenn neben den Kindern noch Zeit übrig war, sie macht es auch noch, aber nicht mehr so viel; beim Töpfern verwendet sie schwarzen, braunen Ton, um Figuren und Gesichter zu schaffen. Ihre Werke präsentierte sie – auch unter ihrem Künstlernamen „Hana“ – in den vergangenen zehn Jahren in vielen Ausstellungen, insbesondere in Oberkärnten. In ihrem großen Atelier in Sachsenburg (Hauptstraße 6) stehen sehr viele (unvollständige) „Damen“ herum, gemeint sind die reduzierten und länglichen Holzkörper mit weiblichen Formen, die hier aufgestellt sind. „Wenn ich das Holz anschau, sehe ich einen Frauenkörper“, sagt sie. Es sind sanfte, runde Formen, nichts Eckiges. Diese schlanken Frauenkörper sind aus den verschiedensten Hölzern gefertigt und stehen fix auf Eisenplatten. Es sind eigentlich keine Torsi oder Torsos, denn solche haben laut Definition keinen Kopf, Hana's Holzfiguren jedoch haben aber alle einen Kopf, allerdings ohne Gesicht. Die vielen niedrigen und bis rund zwei Meter hohen Objekte sprechen für „Hana's“ Leidenschaft am kreativen Tätigsein und ebenso für ihren Fleiß und ihre Energie. Ihre Liebe zum Holz, zur Holzbearbeitung habe sie wohl vom Vater mitbekommen. Sie möchte stets aus dem Holz das herausholen, was es bietet und was möglich ist, um seine Schönheit sichtbar zu machen. Es ist beeindruckend, wie sie an und mit den Skulpturen die Eigenheiten, den Charakter der jeweiligen Hölzer durch ihre Bearbeitung zum Ausdruck bringt. Immer einmalig, dieses Zusammenspiel von Form bzw. Holzstruktur und Farbe, von der Natur geschaffen und durch



Vielseitige Künstlerin: Johanna („Hana“) Tschabitscher. Foto: k.brunner

menschliche Arbeit individuell und wirkungsvoll dargestellt und „veredelt“. Manchmal sind auch noch symmetrische Formen herausgearbeitet, die den Reiz weiter erhöhen.

Ausgefallene Holzarten

„Man greift die fertige Holzskulptur gerne an, die Hand streicht gleichsam reflexartig übers fein polierte Holz“. Es sind sehr unterschiedliche Hölzer, harte Hölzer liegen der Künstlerin. Sie zeigt und verweist auf ausgefallene Holzarten, wie jene vom Nussbaum, Esigbaum, Goldregenbaum, Maulbeerbaum, Zwetschke, Flieder, Zirbe, Robinie, Wacholder, Lärche u. a. Manche Hölzer weisen kleine Risse auf, diese werden mit Kunstharz verschlossen, was wiederum eine eigene und ebenfalls gefällige Struktur zeigt. Hier ist dann Kunstharz als gestalterisches Element ergänzend eingesetzt. Es ist weder typisches Schnitzen noch Drech-

seln, was „Hana“ in ebenso harter wie behutsamer und einfühlsamer Arbeit macht, um ihre größeren und kleineren Skulpturen zu „modellieren“. Säge und Flex kommen zum Einsatz, bevor das Schleifen, Polieren, Wachsen und wieder Polieren folgen. Scherzhaft meint die freundliche Künstlerin zu ihrem Können, man müsse beim Holzstamm nur darauf achten „das Richtige wegzulassen und das Richtige bzw. Gewünschte übrig zu lassen“. Für diese Arbeiten habe sie Geduld, die man auch unbedingt brauche, ansonsten sei sie weniger geduldig. Mutmachend meint sie – generell im Blick auf das Leben mit seinen Höhen und Tiefen – auch, „man kann am Boden liegen, aber soll wieder aufstehen und schrittweise weitergehen“. Früher war unter anderem Reiten ein großes Hobby von ihr. „Hana“, eine vielseitig Kreative mit großer Energie und Begeisterung. Karl Brunner



Im Vorjahr war es das 10. „Bewegung für den guten Zweck“, das in Mauthen – organisiert von Michi Kurz und „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig – in Szene ging. 200 Sportler waren am Start und brachten zusammen mit den „Nachzügler*innen“ 12.085 Euro in den Spendentopf. Die beiden Parasportler möchten mit dieser Veranstaltung anderen Menschen mit Beeinträchtigung aus unserer Region etwas zurückgeben. So wurden im Jahr 2024 vier Projekte in der Region Oberkärnten/Osttirol unterstützt, weitere Übergaben sind bereits in Planung. Wer nicht die Möglichkeit hatte an der Veranstaltung teilzunehmen und noch etwas spenden möchte: Bewegung für den guten Zweck, Wolfgang Dabernig, IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694.



PHYSIOTHERAPIE FÜR ZU HAUSE

von Gabriele Kiesling

Nicht jede Bewegungsübung hilft

Sicher kennen Sie den gut gemeinten Ratschlag: Du musst Übungen machen! Das ist heutzutage wichtig geworden, da langes Sitzen, mit dem Handy daddeln oder nicht vor die Tür kommen zu Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und Verspannungen führen. Dann schauen Sie vielleicht ins Internet nach Übungen gegen Nackenschmerzen und landen unter Umständen auf Seiten mit großartigen Versprechen und heiklen Übungen.

Als medizinischer Laie ist es schwer, herauszufinden, ob die angebotenen Dehnungen etc. sinnvoll oder schlimmstenfalls sogar schädlich sind. Ärzte und Physiotherapeuten sind als Schulmediziner die richtige Adresse für medizinische Diagnosen. Yoga-, Pilateslehrer oder auch Osteopathen sind hingegen Alternativheiler. Dann gibt es noch die breiten „Angebote“ von Scharlatanen, die mit dubiosen Angeboten Geld verdienen müssen.

Wie Sie „Blöde Übungen“ erkennen zeige ich im Video. Dazu einfach den QR-Code scannen!



Die Autorin erreichen Sie unter info@gabriele-kiesling.at



Das Schneehuhn kommt laut Naturpark-Rangerin Pichorner sehr schlecht mit der Erwärmung zurecht, die sich auch am Dobratsch durch den Klimawandel nachweisen lässt. Außerdem sind häufige Störungen im Winter ein Problem: „Schneehühner lassen sich oft einschneien und haben dabei ausreichend Nahrung zum Überleben. Jedes erzwungene Auffliegen kostet aber unnötige Energie und kann mitunter den Tod bedeuten. Die Gliedmaßen der Schneehühner kühlen in Ruhe aus und dann ist es für sie extrem anstrengend, als müssten wir mit eingeschlafenen Füßen weglaufen“, erklärt Pichorner warum es so wichtig

ist, dass Sportlerinnen und Sportler auf den Wegen bleiben. Zum angemessenen Verhalten im Naturpark gehört es außerdem, Hunde anzuleinen und auch sonst jegliches Verhalten zu unterlassen, das die Tiere stören könnte. Beim Naturpark Dobratsch handelt es sich um ein Europaschutzgebiet. Diese gibt es, um die biologische Vielfalt zu erhalten und es gelten eigene Schutzbestimmungen. Dazu zählt auch, dass „Lärmerregung durch pyrotechnische Gegenstände zu Unterhaltungszwecken wie zum Beispiel Feuerwerkskörper“ untersagt ist. In der letzten Silvesternacht wurde von Feiernden dennoch mit-

ten im Naturpark geschossen, das kann für die Tierwelt fatale Folgen haben.

„Der Dobratsch ist zwischen dem Nockgebirge und den südlichen Alpen ein wichtiges Trittsteinbiotop für Schneehühner. Also ein Ort, der Vernetzung der sonst isoliert lebenden Bestände ermöglicht“, sagt Pichorner. Bei der nächsten „Verhörung“ im Mai wird endgültig feststehen, ob es noch Schneehühner am Dobratsch gibt. Bis dahin bleibt der Appell, die hoffentlich noch dort lebenden Tiere nicht zu stören. Davon profitieren auch das Birkhuhn, der Schneehase, Gämse und das Auerhuhn.

VILLACH

Tanzbüro im Dinzlschloss

Guido Markowitz will tanzend verbinden.

Seit dem Vorjahr ist der gebürtige Villacher Tänzer und Choreograph Guido Markowitz (55) Obmann des Center for Choreography Bleiburg/Pliberk (CCB). Mit seinem Vorstandsteam



CCB-Obmann
Guido
Markowitz

plant er heuer, neben der bekannten „Lange Nacht des Tanzes“ neue Schritte, darunter mehr Kooperationen zwischen Villach und

Bleiburg. Eine Neuerung wird sein, dass heuer im Dinzlschloss, das auch Sitz des Kulturamts der Stadt ist, ein Tanzbüro eröffnet wird. „Hier sollen Tanzschaffende zusammenfinden und sich austauschen“, erklärt der Obmann. Pro Jahr sind auch zwei „Round Tables“ geplant, je einer in Villach und einer in Bleiburg. Markowitz möchte eine „Tanzschiene Süd“ zwischen den Regionen aufbauen. Fix ist auch, dass das CCB in Kooperation mit dem Domenig Steinhaus eine zweite Auflage des „Labors“ in Steindorf veranstalten wird. Im „Labor“ treffen aufstrebende Choreographen und Tänzer aufeinander und entwickeln neue Kurzstücke an besonderen Orten im Domenig Steinhaus. „Als Leiterin konnte Katharina Christl von der Palucca Hochschule für Tanz Dresden gewonnen werden“, freut sich Markowitz. Die „Lange Nacht des Tanzes“ ist fixiert und findet am 29. Mai in Bleiburg und am 30. Mai in Villach statt.

VILLACH

Spende für die tapfere Valentina

Die Para-Olympioniken Wolfgang Dabernig und Michael Kurz unterstützen die schwer beeinträchtigte Valentina Maier aus der Gemeinde Nötsch mit einem Spendenbeitrag aus ihrer Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“. Das tapfere Mädchen ist 15 Jahre alt und lebt

mit dem „Rett-Syndrom“, einer seltenen neurologischen Entwicklungsstörung. Sie ist auf 24-Stunden-Hilfe und den Rollstuhl angewiesen. Dank der Spende können Umbauarbeiten am für Therapien benötigten Auto umgesetzt werden.



Valentina Maier ist auf 24-Stunden-Hilfe angewiesen

KK (2)

Der Göriacher Nachwuchs

Die Göriacher Kampfmannschaft hackt Saison ab. Der Vereinsnachwuchs sorgt aber für viel Freude.

VON PETER TIEFLING

GÖRIACH. Beim EV ASKÖ Göriach lief es in der für sie bereits beendeten Meisterschaft nicht nach Plan. Das Saisonziel, der Einzug in die Playoffs wurde nicht geschafft und in der Punktejagd nur ein Zähler angeschrieben. „Wir finalisieren zwar als Träger der roten Laterne, aber unsere Leistungen und einige Spielergebnisse stimmen mich trotzdem zuversichtlich. Wie zum Beispiel der Overtimezähler gegen Nockberge (1:2) oder die Derbies gegen Arnoldstein (3:4, 1:3) sowie das Rückrundenspiel gegen Carinthian Teams (6:8)“, blickt Gerald Winkler zurück.

Basis stimmt

Die Hauptverantwortlichen und die Spieler des Natureishockeyvereins lassen sich durch eine „verkorkte“ Meisterschaft aber nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Denn sie wissen, der ASKÖ Göriach ist gut aufgestellt und hat sehr viele gut trainierte Nachwuchshoffnungen. Seit mehreren Fissaisonsen wird von den Trainern Thomas Zechner, Thomas Millonig & Co vermehrt mit den Göriacher Jugendlichen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren spielerisch der Umgang mit Schläger und Puck geübt. „Damit konnte gemeinsam eine perfekte Basis für den zukünftigen Kampfmannschaftskader geschaffen werden. Natürlich wird es noch einige Saisons brauchen, aber gut Ding braucht auch Weile und Geduld“, sagt Winkler, der bei der letzten Trainingseinheit 17 Kids begrüßen und loben durfte.

Von den Großen

Das Besondere beim ASKÖ Göriach ist, dass die Nachwuchshoffnungen auch mit der Kampfmannschaft und Damenmannschaft mittrainieren dürfen. Trainieren und Üben, mit den „Großen“ so zu sagen. So waren sie in den Vorbereitungen auf Kunsteis in Pontebba und Spittal voll inkludiert und konnten von den Großen viel lernen. Technik und Taktik, die sie in den beiden heurigen Freundschaftsspielen gegen ihre Alterskollegen von ELV-Zauchen ausspielen konnten. „Daher haben wir auch das Hinspiel mit 4:2 Toren gewonnen. Bei Rückspiel waren wir vielleicht etwas zu unkonzentriert und mussten den Zauchner Eisbären zum Sieg gratulieren“, war nach Spielende der Kabinentenor der Kids, die sich eine Turnierserie für Teams, die aus mehreren Jahrgängen gebildet werden darf, wünscht.



Die jungen Göriacher Wölfe sind motiviert.

Foto: Winkler/KK

Der Nachwuchskader

Nachwuchskader: Thomas Schwenner, Florian Roth, Florian Millonig, Jan Luca Blazovic, Jonas Sturm, Julia Roth, Julia Millonig, Lukas Lager, Mario Wallner, Silvio Wallner, Mathias Tischhart, Nevio Zebedin, Niko Pipp, Philipp Zechner, Lea Tarmann, Mathia Rachoi, Matheo Arnold, Jakob Müller, Maxi Stefaner und Elias Grollitsch.

Radlwolf und Michi Kurz unterstützen Valentina

SAAK. Ein Moment der Hoffnung, ein Akt der Menschlichkeit: Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig, bekannt als „Radlwolf“, und Michael Kurz zeigen erneut, wie viel Kraft in Mitgefühl steckt. Mit einer großzügigen Spende unterstützen sie die 15-jährige Valentina Maier aus Saak bei Nötsch.



v.l. Mama Petra, Michi Kurz, Valentina und Radlwolf

Michi Kurz

Leben verändern

Hier kommen Wolfgang Dabernig und Michael Kurz ins Spiel. Ihre Spende stammt aus den Erlösen der 10. Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die im September 2024 in Kötschach-Mauthen hunderte Menschen begeisterte. Diese Unterstützung macht den lang ersehnten Umbau für Valentinas Familie endlich möglich. „Dank Radlwolf und Michi können wir Valentina ein Stück mehr Lebensqualität schenken“, sagt Valentinas Mutter. (dla)

Herausforderungen

Valentinas Alltag ist geprägt von Herausforderungen, die für viele unvorstellbar sind. Das Rett-Syndrom, eine genetisch neurologische Entwicklungsstörung, hat Valentina ihrer Selbstständigkeit beraubt. „Wir heben Valentina mehrmals täglich aus ihrem Rollstuhl in unser Auto, sei es für die Schule, Arzttermine oder Therapien. Dabei müssen wir den Rollstuhl immer separat verstauen“, erzählt ihre Mutter.



Mitmachen
und
gewinnen

VSV STARS IM WORD-RAP

Mitmachen und eine Box Villacher Bier mit einem VSV Spieler-Etikett gewinnen.

Von 29.01. täglich auf [MeinBezirk.at/wordrap](https://meinbezirk.at/wordrap) Video ansehen, Gewinnspielfrage richtig beantworten und tolle Preise gewinnen!





In Kooperation mit





Aus Liebe zur Region.



TIPP | TERMINE | NOTDIENSTE



Sumit Sessions. Beim heutigen „Gipfeltreffen“ am Zettersfeld (Bergstation) stehen die Musiker von „Jimmy & the Goofballs“ auf der Summit-Bühne. Ab 13.30 Uhr heizen sie dem Publikum mit einer Mischung aus Funk, Hip-Hop, Reggae und einer Prise Rock ein. KKF EDER

TERMINE

HEUTE, 16. 2.

LIENZ. Fatimawallfahrt. Von Lienz geht es nach Thurn, dort wird um 14.30 Uhr die Messe gefeiert. Pfarrkirche St. Andrä, 14 Uhr.

ISELSBERG/STRONACH. Fasching am Iselsberg, Faschingssitzung. Einzelkarten unter Tel. 0664-993 659 62 erhältlich. Gemeindesaal, 16 Uhr.

NUSSDORF-DEBANT. Apres Ski Party mit Live Musik. Mecki's Dolomiten-Panoramastubn, 13 Uhr.

MONTAG, 17. 2.

LIENZ. Computera für Senioren. Fragen rund um Handy und Tablet werden beantwortet. Volkshaus, 16 bis 18 Uhr.

LIENZ. Al-Anon. Selbsthilfetreffen für Angehörige von Personen mit Alkoholproblemen. Selbsthilfetreffen, 19 Uhr.

Tel. 0664-385 66 06

LIENZ. Mobbing und Burnout. Telefonische oder digitale Beratung von Montag bis Freitag (8 - 12 Uhr) unter (04852) 621 02 ver.mair@oegbat. ÖGB-Regionalsekretariat.

LIENZ. Warmes Platzl. In der besonderen Stunde geht es mit Aromapraktikerin Ulli Nussbaumer-Müller auf Duftreise. Evangelische Kirche, 14 Uhr.

LIENZ. Zwergentisch. Eltern-Kind-Gruppe für Kinder bis 2 Jahre. Eltern-Kind-Zentrum, 8.30 bis 10.30 Uhr.

DIENSTAG, 18. 2.

LIENZ. Eine Kindheit in Dreizehnlinden. Notburga Jaufer de Soler gibt Einblicke über ihre Erfahrungen als Kind einer Auswandererfamilie. Bildungshaus Osttirol, 9.30 bis 11 Uhr.

LIENZ. Osttiroler Bildungstag. 22 Aussteller von Universitäten, Fachhochschulen und sozialen Institutionen stellen ihr Bildungsprogramm vor. BORG, 11 Uhr.

LIENZ. „Gefahr im Garten“. AK Webinar über invasive Neophyten. Info unter: www.ak-tirol.com, 19 Uhr.

AUSSERVILLGRATEN. Bedürfnisorientierte Erziehung. Vortrag mit Elternbildnerin Christine Kofler für Eltern von Kindern im Alter von 2,5 bis sieben Jahren. Volksschule, 19 Uhr.

APOTHEKE

Folgende Apotheke hat heute Bereitschaftsdienst:

LIENZ. Linden-Apotheke, Kärntner Straße 24, Tel. (04852) 633 06

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112
Bergrettung 140 • Telefonseelsorge 142

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung.at/osttirol

IN OSTTIROL FÜR SIE DA



Maria
Schwalger

Haben Sie eine Veranstaltung?
Dann schicken Sie uns alle Infos
und gerne auch Fotos an:
osttirol@kleinezeitung.at
Oder mit der Post an:
Johannesplatz 2, 9900 Lienz
Für Sie da:
Mo. bis Do., 8 bis 13.30 Uhr

Lienz tanzt gegen Gewalt an Frauen

Mit einer schwungvollen Tanzaktion machten über 40 Mädchen und Frauen in der Lienzener Innenstadt auf die Gewaltproblematik aufmerksam.



Sabine Unterwieser (links) und Caroline Rainer (rechts) vom Frauenzentrum Osttirol mit Elisabeth Blau. SCHEIDT

Von André Schmidt

Laut einer UN-Studie hat jede dritte Frau weltweit in ihrem Leben bereits körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt, das sind eine Milliarde Frauen. „Eine Milliarde, die aufsteht“ symbolisiert daher der „One Billion Rising Day“, auch bekannt als „V-Day“ (für Victory, Valentine oder Vagina). Ins Leben gerufen wurde der Aktionstag 2012 von der US-amerikanischen

Künstlerin und Feministin Eve Ensler. Seitdem tanzen weltweit und natürlich ebenso in ganz Österreich Mädchen und Frauen am 14. Februar, um gegen die Gewalt ein Zeichen zu setzen.

Die Innenstadt von Lienz war ebenfalls wieder Schauplatz der Aufführung. Unter der künstlerischen Leitung von Teresa Schneider von „Tanz Art Tirol“ führten über 40 Mädchen und Frauen den Tanz „Break the



Vorne: Paula mit Bruder Anton. Hinten: Barbara Dellacher, Wolfgang Dabernig und Michael Kurz

MICHAEL KURZ



**Voller Einsatz
gegen Gewalt
an Mädchen
und Frauen:
der „One
Billion Rising
Day“ in der
Lienzer
Innenstadt**

SCHMIDT (2)

VIDEO
QR-Code
scannen und
Video und
Fotos ansehen.



Chain“ auf, der den „One Billion Rising Day“ begleitet. Eingeleitet wurde die Veranstaltung von Ausschnitten eines Poetry-Slam-Workshops der Osttiroler Künstlerin Anna Lukasser-Weltlaner, die zurzeit als Autorin des Musicals „Skiverliebt“ anlässlich der Ski-WM in Saalbach von sich reden macht.

In einer kurzen Rede erklärten Sabine Unterwieser und Caroline Rainer vom Frauenzentrum Osttirol, dass Gewalt an Mädchen

und Frauen „die größte Menschenrechtsverletzung weltweit“ darstellt. Auch Bürgermeisterin Elisabeth Blanik schaute sich die Aktion an und gratulierte den Tänzerinnen: „Das war super gemacht. Danke fürs Elnüben und dass ihr hier in der Stadt zeigt, wie präsent ihr beim Thema Gewalt an Frauen seid, und dass ihr dagegen aufsteht.“ Blanik wies jedoch vor allem darauf hin, dass dieses Thema alle betrifft: „Eine Milliarde

Frauen, das klingt so abstrakt. Aber Gewalt an Frauen ist mitten unter uns alltäglich, es betrifft Frauen in Lienz, Frauen im Bezirk. Dieses Bewusstsein ist wichtig, daher gilt „Augen auf für uns alle.“

Wer den Tanz verpasst hat, bekommt in der Kärntner Nachbarschaft weitere Möglichkeiten. Hier findet die Aktion verteilt auf vier Termine in Völkermarkt, Klagenfurt, Villach und Spittal statt.

OBERLIENZ

Paralympioniken helfen Paula aus Oberlienz

Wolfgang Dabernig und Michael Kurz setzen sich mit Spende für Paula ein.

Für die Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radl) aus Kötschach und Michael Kurz aus St. Lorenzen im Leisachtal war es eine Selbstverständlichkeit, Paula (9) aus Oberlienz zu helfen. Mit einer Spende von 2000 Euro unterstützten sie die Familie, damit Paula einen neuen Rollator anschaffen kann. Die Spende stammt aus den Erlösen der

Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die im September 2024 in Kötschach-Mauthen stattfand.

„Paula wurde an Spina Bifida noch im Mutterleib operiert. Durch die frühe Diagnose hat sie bessere Chancen im Leben, ist aber auf einen Rollator im täglichen Leben und einen Rollstuhl auf weiteren Strecken angewiesen. Unser Kurt (Rollator)

muss erneuert werden da er nach fünf Jahren zu klein ist. Die Spende ist uns eine große Erleichterung bei dieser Anschaffung“, bedankte sich Barbara Dellacher. Die Parasporthler, die selbst schwere Schicksalsschläge mit Querschnittslähmung überwunden haben, möchten mit ihren karitativen Aktionen anderen Menschen in ähnlichen Situationen etwas zurückgeben.

ANZEIGE



Pflegedienstleitung (m/w/d) – 40 h/Woche

Für unser Wohn- und Pflegeheim Sillian suchen wir eine engagierte Führungskraft zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer hohen Pflegequalität. Sie leiten unser qualifiziertes Team und gestalten aktiv die Lebens- und Arbeitswelt im Heim mit.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Führungskompetenz und Organisationstalent
- Teamorientierte und wertschätzende Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung und Fortbildung

Wir bieten:

- Mindestgehalt von 3.500 € netto/Monat (höher je nach Vordienstzeiten)
- Entlohnung nach G-VBG 2012
- Gleichbehandlung gemäß gesetzlichen Vorgaben
- Dienstbeginn nach Vereinbarung

Interesse? Kontakt bis 28.02.2025 – wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Verwalter Franz Webhofer
Tel. 0676 9207337 oder per E-Mail: office@heime.osttirol.at

Rätselspaß – Jede Woche tolle Preise zu gewinnen

Spitzname Wolfgang Dabernig	das Ganze, insgesamt	deutscher Schauspieler (Erik) †	Frage- wort	oberster Schiffs- rand	Initialen Fon- tanes †	Dode- kanes- insel (Griech.)	Abk.: außer Dienst	Sängerin: Nikita ...	Pokal als Sport- preis	nach einem Ziel	Innen- stadt (engl.)	Wolfe- nia- stadt	
R	A ₁₅	D	L	W	O	L	F ₉						
männl. franz. Artikel		böse, schlimm	19		heftiger Wind- stoß	kurz für: in das	6	Abk.: Mister	Mittel- meer- krieger	persönl. Fürwort	4		
Elan, Schwung (amerik.)	ein Binde- wort			so lange, so weit		ugs.: dürftig, schlecht	21		siebter griech. Buch- stabe	Warthe- Zufluss (Polen)	Abk.: Triller		
		Dreh- flügel des Hub- schraubers		Italie- nischer Priester- titel		Passi- ons- spielort in Tirol			Ferment	12			
	25		Fluss durch Spittal				11	Prü- fungs- prädi- kat		14	leichtes Gewebe	Frauen- kurz- name	
Elbe- Zufluss	engl.: Nebel	Strom in Sibirien		sprachlos	chem. Zeichen: Rhodium			chem. Zeichen: Blei	größeres, gebundenes Druckwerk		16		3
Ball- spiel zu Pferde		Forschungs- Versuchs- raum		chem. Zeichen: Strontium			1		brav, folg- sam	Italie- nisch: eins			
				chem. Zeichen: Thorium			17			englisch: Ohr	2		
fertig gekocht				Frucht- stands- form	Kinder- trom- pete			süddt.: Junge	Münz- vorder- seite	Abk.: Läuten und Pfeifen		bibl. Para- dies- garten	dt. Kfz.-Z.: Rem- scheid
griech. Buch- stabe	unmach- glaubig	Behörde					18	großes Kirchen- bauwerk		7		22	
		5	austra- lischer Strauß			vor- derster Teil des Schiffes	Besitz, Habe	franzö- sisch: Freund		deutsche Sängerin (Hanne) † 2005	Schutt- hang, Schla- ckenberg		
			schweiz. Schauspieler (Mario)	Täu- schung, Blend- werk			24	Zeitge- schmack		englisch: Fürwort: er		Be- hauptung	
engl.: Auto		Opern- lied			engl.: groß			Freude, Genuss	Abk.: Air Force	englisch: Ameise			
				10	bibli- scher Priester	Frage- wort		chem. Zeichen: Thallium	Abk.: Klasse	Obdach- losen- heim		Donau- Zufluss bei Passau	
Stadt bei Hamburg	ge- schlos- sen	franzö- sisch: eins	für alle Zeit				20	Abk.: United Kingdom		chem. Zeichen: Osmium	Abk.: Lumen	best. Artikel	13
kurz für: zu der			englisch: Bein			Haupt- stadt von Norwe- gen				dt. Heide- dichter † 1914			
foul spielend (Sport)				8	26	Abk.: Kotän- gens			vorspr.- ing. Gebäude- teil		23	chem. Zeichen: Neon	



Rätselspaß-Gewinnhotline: 0901/050340 (0,50 € je Anruf) – mitspielen rund um die Uhr

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Die numerischen Kästchen im Rätsel ergeben die dieswöchige Lösung. Wenn Sie unser Preisrätsel gelöst haben, wählen Sie die Rätselspaß Gewinnhotline: 0901-050340 (0,50 € je Anruf). Alles weitere wird Ihnen am Telefon erklärt (rund um die Uhr einwählbar). Alle Anrufer bis Mittwoch, 26. Februar, 12 Uhr, sind bei der Ziehung mit dabei (mitspielen nur über unsere Gewinnhotline möglich).

DIESE WOCHE KÖNNEN SIE GEWINNEN:

1. bis 3. Preis: Einkaufsgutscheine bei Spar Österreich im Wert von je 50 Euro.

4. Preis: Zwei Eintrittskarten für „CineX“ in Linz.

5. Preis: Das Buch „Stadt der Ideen – Als Wien die moderne Welt erland“ von Richard Cockett.

6. und 7. Preis: Je ein Buch aus unserem Verlag „Östirler Bote“.

8. und 9. Preis: Je eine Vollerpre-Power Bank.

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges, Rätsel-Auflösung von Woche 6 auf Seite 26. Von den Preisträgern werden Name und Wohnort in der übernächsten Ausgabe veröffentlicht.

SUDOKU

Die Auflösungen finden Sie im Anzeigenteil!

			1				4	9	8
			6	1		9			
9	8							6	
1			6				2	8	
				7					
	2	4			3				5
	9						5	4	
			9		8	6			
8	6	5				7			

			5	6					
2	1						5	4	
				4	8			3	
6	2			4	9	1		5	
		8		7		4			
4		5	6	2			8	7	
7		9	1						
5	8						2	9	
			7	8					

		1					8		9
		6					7	4	
3			6						
				2	5			1	
		4		3					8
	6			5				3	
5				9			4		
	8		5	7					
	7	1			4				5
9		3					7		



▲ Bezirksligaduell SSV Lienz gegen SG Nußdorf-Debant. V. l.: Andreas Angermann, Amelie Angermann, Sarah Gomig, Amelie Wallensteiner, Rudolf Hauser (hinten), Thomas Unterrainer, Elisabeth Gisser.

◀ Bezirks-Oberschützenmeister Anton Moser und 1. Bezirks-Schützenmeister Josef Isep mit den Erstplatzierten der Einheitsklasse, Heinz Gisser, Sepp Plattner und Monika Gander (v. r.).

Sportschützen schlossen zwei Bewerbe ab

Mit der Bezirksliga und dem Aufgelegt-Cup beendeten Osttirols Sportschützen zwei Wettkämpfe.

Die Bezirksliga 2024/25 bestritten die „Stehend frei“-Schützen in Vierermannschaften, eingeteilt je nach Können in Gruppe A oder B. Wie schon in den Jahren zuvor führte kein Weg an der Sportschützengilde (SSG) Innervillgraten vorbei. Die Innervillgrater Schützen gewannen die Gruppe A mit einem Schnitt von 1.547,50 Ringen vor dem jungen Team des Sportschützenvereins (SSV) Lienz

mit 1.514,83 Ringen. Diese beiden Mannschaften waren auch die einzigen, die bei jedem Bewerb zumindest 1.500,00 Ringe erzielten. Rang drei belegte die SG Prägraten I (1.469,33) vor der SG Nußdorf-Debant (1.465,50). Letztere steigt damit für die nächste Saison in die Gruppe B ab.

In dieser siegte die SG Matri II (1.451,67) an, gefolgt von der SG Virgen (1.411,33), der SG

Matri II (1.387,20) und der SG Prägraten II (1.383,83). Matri I schießt in der kommenden Saison in der Gruppe A.

Aufgelegt-Cup

Die Abschlussrunde ging kürzlich auf dem Schießstand des SSV Lienz in Szene. In sechs verschiedenen Kategorien wurden zum Großteil sehr gute Ergebnisse geschossen. In die Wertung kamen die

Resultate der drei besten Runden während der Saison.

ERGEBNISSE:

Männer sitzend: 1. Wolfgang Thaler, 1.283,0 Ringe; 2. Peter Gutternig, 1.280,8, beide SSV Lienz; 3. Johann Mair, 1.279,6; 4. Stefan Mair, 1.275,1; 5. Alois Scheit, 1.273,9, alle SSG Innervillgraten.

Damen sitzend: 1. Carmen Stemberger, HSV Lienz, 1.267,9; 2. Ricarda Wallensteiner, SSG Innervillgraten, 1.265,7; 3. Katarina Pattererova, HSV Lienz, 1.260,9; 4. Melanie Isiltzer, SG Prägraten, 1.260,9; 5. Suna Pisecker, HSV Lienz, 1.256,5.

Senioren III sitzend: 1. Heinrich Dregger, 1.268,3; 2. Josef Steinbauer, 1.245,7, beide SSV Lienz; 3. Bernhard Berger, SG Prägraten, 1.219,8.

Senioren III sitzend: 1. Sophie Stan, 1.268,4; 2. Olga Ranacher, 1.261,1; 3. Margaritha Isep, 1.247,6, alle SSV Lienz.

Einheitsklasse stehend: 1. Josef Plattner, SSV Lienz, 1.241,1; 2. Monika Gander, HSV Lienz, 1.240,8; 3. Heinz Gisser, SSV Lienz, 1.204,6.

Versehrte: 1. Seppi Pachter, 1.274,0; 2. Roman Wiedenhofer, 1.268,4; 3. Josef Isep, 1.268,1, alle SSV Lienz.

Unterstützung für Oberlienzer Familie

Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig aus Kötschach-Mauthen und Michael Kurz aus St. Lorenzen/Lesachtal verhalfen der neunjährigen Paula zu einem neuen Rollator.

Seit ihrer Geburt ist Paula aus Oberlienzer körperlich beeinträchtigt und auf einen Rollator im täglichen Leben bzw. auf einen Rollstuhl auf weiteren Strecken angewiesen. „Unser Kurt (Rollator) muss erneuert werden, da er nach fünf Jahren zu klein ist. Die großzügige Spende von Michael Kurz und Radlolf Wolfgang Dabernig ist uns eine große Erleichterung bei dieser Anschaffung. Vergelts Gott“, zeigt sich Mama Barbara dankbar über die Spende von 2.000 Euro, welche die beiden Paralympioniken persönlich

überreichten. Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder ihrer traditionellen Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen stattfand.

Die beiden möchten aus Dankbarkeit, ihr Schicksal nach ihren schweren Unfällen mit Erstdiagnose Querschnittslähmung so gut gemeistert zu haben, mit ihren sportlichen Aktivitäten und Charity-Aktionen anderen vom Schicksal betroffenen Menschen etwas zurückgeben.



Michael Kurz (r.) und Wolfgang Dabernig bei ihrem Besuch bei Paula, ihrem Bruder Anton und Mama Barbara.

Foto: Michael Kurz

Die Osttiroler Bote-Umfrage der Woche von Martina Holzer

Schauen Sie noch live fern?



Carmen Lukasser
(39, Inhaberin Wildpark), Assling

Mein Mann und ich schauen alles kunterbunt. Das heißt, wir sehen live fern und Sendungen per Streaming. Am Montag verfolgten wir auf ORF live die Dokumentation „Stams“, die einen Einblick in das harte Training und Alltag der Athleten gewährte. Das Herrliche am ORF ist einfach, dass während der Ausstrahlung keine Werbung läuft. Wir haben den Fernseher täglich an. Wenn nur Shows laufen, dann schauen wir uns beispielsweise etwas auf Netflix an. Unsere zehn-jährige Tochter kann mit einem Fernsehprogramm aber nichts mehr anfangen.



Maria Holzer
(56, Blumenhändlerin), Kals a. G.

Ich schaue grundsätzlich wenig fern und bräuchte somit eigentlich gar keinen Fernseher. Ansonsten schaue ich nur live, also ich streame nichts. Sendungen wie „Dancing Stars“ oder „Bares für Rares“ sehe ich mir schon an. Interessanterweise bin ich jetzt auch bei der Serie „Velvet“ hängengeblieben. Auch schalte ich in der Früh die Sender K-TV (Katholischen Fernsehen) oder Bibel TV auf. Für meinen Mann Ewald sind die Nachrichten wichtig. Für mich gar nicht, da man vielfach nur Streit und Zank sieht und gute Ideen immer zu Tode diskutiert werden.

Florian Obermoser
(34, Angestellter), Lienz

Grundsätzlich bin ich jemand, der gerne live fernschaut. Ich habe ein Sky Sport-Abo, um mir vor allem spannende Fußballspiele anschauen zu können. Etwa von der deutschen Bundesliga oder der Premier League (England). Allerdings habe ich nicht so viel Zeit, da bei mir die Musik im Vordergrund steht. So komme ich eher weniger zum Schauen. Ich streame zudem eher selten. Im Haushalt haben wir zwar Netflix, aber ich nütze es nicht häufig.



Gerald Altenweis
(55, Landschaftsplaner), Gaimberg

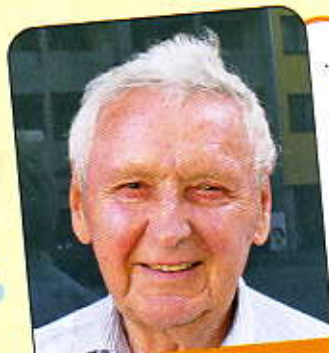
Ich schaue gerne live und bin ein großer des werbefreien Fernsehprogramms 3sat, auch mag ich ARTE. Vielfach sehe ich vorher das Nachrichtenjournal „ZIB 2“ an. Zunehmend nütze ich auch ORF ON, die Streaming-Plattform des ORF. Das Streamen ist einfach praktisch, wenn ich einmal eine Sendung nicht live anschauen kann. Dennoch nütze ich es noch nicht so oft. Dafür liebt meine elfjährige Tochter das Streaming auf Netflix für ihre Lieblingssendung „Meerjungfrauen“.



Wenn es nach
mir ginge...

... dann
würde ich...

Viele Menschen haben ihre eigenen Vorstellungen – wie oder was sie gerne einmal tun, machen oder ändern möchten. Sagen Sie uns daher kurz Ihre persönlichen Meinungen, Ideen und Vorschläge!



Karl Steininger
Gaimberg

... jeden Tag meine 1,6 Kilometer zu Fuß in Gaimberg bergauf und bergab unterwegs sein – und das bin ich auch. Ich gehe dabei von meinem Haus in Richtung Schule, Kindergarten und Gemeinde und wieder zurück. Ausnahmen gibt es nur, wenn es stürmt oder schneit. Und allmorgendlich beginne ich meinen Tag ohnehin mit Kniebeugen und Beckenübungen. Ich war ja zehn Jahre lang Obmann des Lienzener Turnvereins. Inzwischen bin ich seit Jahren Ehrenobmann des Vereins.

... jetzt noch sagen, dass wir mittlerweile in einer ähnlichen Situation wie in den 1930er-Jahren sind. Denn nur mit Geld drucken stärkt man bloß die Inflation, also die klassische Geldentwertung. Seinerzeit wurde ja auch der Schilling immer weniger und weniger wert. Ich kann mich heute noch an den Wechsel des Schillings zur Reichsmark erinnern, selbst wenn ich damals erst so sechs, sieben Jahre alt war.

... derzeit am liebsten über den teilweise wieder offenen Plöckenpass fahren und die friulanische Kulinarik genießen.

... mir den Wunschtraum erfüllen, mit meinem Paralympionike-Kollegen und Freund Michi Kurz wieder einige Radprojekte umzusetzen, da ich die vergangenen zwei Jahre infolge einer schweren Rückenoperation nur eingeschränkt mit dem Rad unterwegs war. Gerade auch um noch oft unsere Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ zu organisieren und so noch vielen vom Schicksal betroffenen Menschen etwas zurückgeben zu können.

... gerne dazuberichten, dass wir jüngst in Oberlienz eine Spendenübergabe in Höhe von 2.000 Euro zur Anschaffung eines Rollators – für die seit ihrer Geburt beeinträchtigte Paula Dellacher – gemacht haben. Bei unserer Charity-Veranstaltung ist eben wieder einiges zusammengekommen.

... die sinnlosen Kriege auf der Welt, bei denen so viele unschuldige Menschen immenses Leid erfahren, abschaffen.



**Wolfgang „Radlwolf“
Dabernig**
Kötschach-Mauthen

Sie schufen die Heimat Gottschee

Die Urheimat der Gottscheer ist Kärnten und Osttirol. Denn die Grafen von Ortenburg – die heutige Burgruine Ortenburg liegt in der Gemeinde Baldramsdorf – besiedelten um 1330 das Gottscheer Land mit Siedlern aus Oberkärnten und Osttirol, die das unbewohnte karstige Waldland urbar gemacht haben. 2025 ist auch für die Gottscheer ein Jahr des Erinnerns und Gedenkens.

Im Spittaler Stadtpark erinnert eine wenig auffällige Steinskulptur mit Inschrift an die Sprachinsel Gottschee (heute Kocevje) in Slowenien. Mit Gottschee ist die Stadtgemeinde Spittal/Drau seit vielen Jahren freundschaftlich und seit sechs Jahren auch durch eine offizielle Partnerschaft mit der Stadt Kocevje/Gottschee verbunden. Auf dem im Jahre 1991 von der Stadtgemeinde Spittal und den Gottscheern aus aller Welt initiierten Denkmal (nahe dem Schloss Porcia) ist zu lesen: „Um 1330 zogen Siedler auf Geheiß der Grafen von Ortenburg von hier aus südostwärts. Sie kultivierten den großen Wald in Krain/Slowenien und schufen die Heimat Gottschee. Die Wirren des Krieges 1939 – 1945 vernichteten diese deutsche Sprachinsel und zerstreuten ihre Bewohner in die ganze Welt.“ Die Gottscheer denken und erinnern heuer an tragische und herausragende Ereignisse ihrer Geschichte. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jah-

ren begann ihre Heimatlosigkeit. Nach Vertreibung, Flucht und unsäglichen Leidenwegen fanden sie wieder eine neue Heimat, die langsam aufgebaut werden musste, sei es in Österreich, Deutschland oder in Übersee (USA, Kanada, Australien usw.). Viele fanden in Kärnten und in der Steiermark einen Neuanfang und eine neue Heimat. Der Gedanke an die alte Heimat, die Verbundenheit zu ihr, ist geblieben und wird hochgehalten.

Zeitung als „Bindeglied“

In diesem Jahr sind es auch 695 Jahre her, dass die Besiedlung von Gottschee stattgefunden hat. Vor 375 Jahren wurde von den Grafen Auersperg das Stadtschloss in Gottschee erbaut. Im Vorjahr wurde der Erstgründung (1904) der Gottscheer Zeitung (damals „Gottscheer Bote“) vor 120 Jahren gedacht. Nachdem sie in den Kriegszeitern eingestellt bzw. verboten wurde, kam es 1955 zur Wiederbegründung der Zeitung, somit ist die „neue“ Gottscheer Zeitung nun



Ein Denkmal mit Inschrift im Stadtpark Spittal (nahe Schloss Porcia) erinnert an das Schicksal der Gottscheer. Foto: k. brunner

schon 70 Jahre alt; langjährige engagierte Schriftleiterin ist Martha Tiefenbacher. Vorsitzender der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt ist Otto Tripp. Bei Gottscheer Treffen auf der ganzen Welt, beispielsweise auch bei der jährlichen Gottscheer Kulturwoche in Klagenfurt, kommen sie zusammen und beweisen damit ihren großen Zusammenhalt und ihre Zusammenarbeit in Europa und in Übersee. Eine Gottscheer Gedächtnisstätte befindet sich u. a. in Klagenfurt (Schloss Krastowitz), eine weitere in Graz (Mariatrost). Auswanderungen von

Gottscheern nach Amerika gab es schon im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Tüchtigkeit und Fleiß verschufen den neuen Bürgern Anerkennung. Die heimatbewussten Gottscheer bemühen sich sehr, ihr Kulturerbe – vor allem ihre Sprache „Gottscheerisch“ (altertümlicher deutscher Dialekt) – zu pflegen und es auch der jüngeren Generation, so gut wie möglich, weiterzugeben. Schenswert und informativ ist der Dokumentationsfilm von Hermann Leustik „Gottscheerbar Lont – Das verlorene Kulturerbe“. Über 600 Jahre lebten die Gottscheer in einem relativ abgeschlossenen Gebiet – von ca. 1300 bis 1941/42, bevor sie (in die Untersteiermark) umgesiedelt wurden und dann auch diese „Heimat“ verloren haben – 1945 bedeutete auch für sie Vertreibung, Flucht, Neubeginn. Die deutsche Sprachinsel Gottschee (ca. 60 km südöstlich von Laibach/Ljubljana gelegen) gehörte zu den ältesten deutschen Siedlungen im süd- und südosteuropäischen Raum. Übrigens: Das 8. Internationale Gottscheer Treffen finden am 14. und 15. Juni 2025 in der Kurstadt Bad Aussee statt. Karl Brunner

Radlwolf und Michi Kurz unterstützen Familie

Die Gailtaler Paralympioniken Wolfgang Dabernig und Michael Kurz unterstützten die seit ihrer Geburt beeinträchtigte Paula Dellacher aus Oberlienz.

Die 2.000 Euro, mit denen Paula ein neuer Rollator mitfin-

nanziert wurde, stammen aus dem Jubiläums-„Bewegung für

den guten Zweck“, das im Vorjahr zum zehnten Mal in Mauten über die Bühne gegangen ist. Paula ist neun Jahre alt und wurde aufgrund eines offenen Rückens noch im Mutterleib operiert. Durch die frühe Diagnose hat Paula bessere Chancen im Leben, ist jedoch auf einen Rollator im täglichen Leben und einen Rollstuhl auf längeren Strecken angewiesen. Paula wächst und so müssen auch ihre unterstützenden Gerätschaften ständig erneuert werden. „Die großzügige Spende von Michael Kurz und Wolfgang Dabernig ist uns eine große Erleichterung bei dieser Anschaffung. Danke“, sagte Paulas Mama. Die Spendenkasse für „Bewegung für den guten Zweck“ ist noch offen: „Bewegung für den guten Zweck“, Wolfgang Dabernig, IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694,

Kurzmeldung

Lions für Baldramsdorf

Die Lions Clubs in Österreich tragen jährlich die Lionstrophy mit rund 250 Golfturnieren aus. Den krönenden Abschluss gab es in diesem Jahr in Bad Kleinkirchheim. Organisiert wurden die Turniere vom Club Pasching (OÖ). Dieser bot an, einen Teil der Erlöse – 1.800 Euro – an eine bedürftige Familie in der Region zu spenden. Der Lions Club Millstättersee-Nockberge unter Präsident Heimo Ortner beschloss darauf, den Betrag auf 4.000 Euro aufzustocken. Zugute kam dieser Betrag einer Familie aus Baldramsdorf, die von den Unwettern des letzten Jahres schwer getroffen wurde. Die feierliche Übergabe der Spende erfolgte im Rahmen des Abschlussabends durch Dr. Werner Dorfner im Kolmhof in Bad Kleinkirchheim.



Paula mit Brüdern Anton, hinten: Mama Barbara mit „Radlwolf“ und Michi Kurz. Foto: Kurz



Großzügige Spende

Ein Moment der Hoffnung, ein Akt der Menschlichkeit: Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig, bekannt als „Radlwolf“, und Michael Kurz zeigen, wie viel Kraft in Mitgefühl steckt. Beide haben nach schweren Unfällen, die zunächst eine Querschnittslähmung bedeuteten, ihren Weg zurück ins Leben gefunden. Mit einer großzügigen Spende unterstützen sie die 15-jährige Valentina Maier aus Saak, die unter dem seltenen Rett-Syndrom leidet.

Zu Besuch im Center

Neuer Standort, volles Haus, beste Stimmung. Die offizielle Büroeröffnung im VFI Center Hermagor samt Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg. Zahlreiche Gäste feierten gemeinsam mit dem Team diesen wichtigen Meilenstein. Das Unternehmen setzt damit seinen Expansionskurs unaufhaltsam fort: Vier Standorte in Kärnten in nur vier Jahren. Zu den Ehrengästen zählte unter anderem Bürgermeister Leopold Astner.



Narrentreiben in Bad Bleiberg

Um die Faschingszeit im Hochtal entsprechend zu feiern, luden die Hausherren des traditionellen Restaurants Knappenhaus in Bad Bleiberg, Kacper und Udo, zum kostümierten Hausball. Gute Stimmung gepaart mit regionalen Köstlichkeiten wie dem selbst gemachten Heringssalat machten den Abend zu einem vollen Erfolg. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, gelacht und gemeinsam auf die närrische Zeit angestoßen.

Ehrenamt Wasserrettung

Sebastian Holzfeind ist 21 Jahre alt und lebt seine Leidenschaft für das Ehrenamt mit einer Hingabe, die inspiriert. Schon als Kind trat er der Jugendfeuerwehr bei und erlebte so früh die Bedeutung des Helfens. Doch es war die Wasserrettung, die ihn voll und ganz fesselte. Heute ist er ein aktives Mitglied der Wasserrettung und stellt sich täglich den Herausforderungen, die dieser verantwortungsvolle Einsatz mit sich bringt.



Kärnten-Abend bei Ski-WM

Zum finale der Ski-WM in Saalbach wurde das „Home of Snow“ zur Bühne von Gastfreundschaft, Kooperation und gelebter Ski-Kompetenz. Auch Kärnten war Partner bei diesem Stelldichein- und: ÖVP-Landtagsabgeordneter Ronny Rull vertrat mit vielen anderen Persönlichkeiten unser Bundesland. Darunter: Ski-Kaiser Franz Klammer und der Präsident des Landesski-Verbandes Dieter Mörtl.

AUFLÖSUNG unseres PREISRÄTSELS von Woche 8

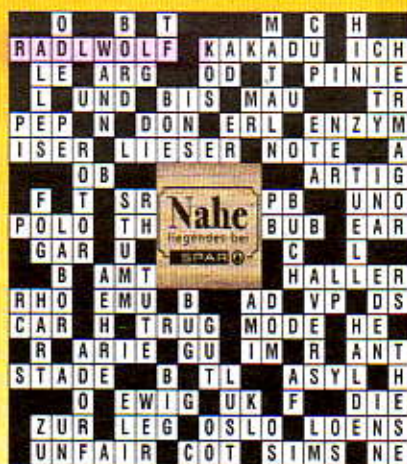
Lösungswort:

REGIO KAFFEE EIN AROMA WIE MUSIK



Machen auch Sie mit –
unser Preisrätsel finden Sie
diese Woche auf Seite 10.

Volltreffer



GEWONNEN HABEN:

Einkaufsgutscheine bei Spar Österreich im Wert von je 50 €: **Cornelia Bauer, 9900 Lienz, Christi Rauter, 9611 Lendorf und Elisabeth Huber, 9920 Sillian;** 2 Eintrittskarten für „CineX“ in Lienz: **Ingeborg Mandler, 9754 Steinfeld;** Buch „Stadt der Ideen – Als Wien die moderne Welt erfand“ von Richard Cockett: **Waltraud Fürhapter, 9919 Heinfels;** je ein Buch aus unserem Verlag „Östiröler Bote“: **Josef Pioner, 9640 Kötschach-Mauthen, und Gabriele Stotter-Eisenold, 9900 Lienz;** je eine „Volltreffer“-Power Bank: **Edeltraud Schupfer, 9616 Penk, und Johann Fritz, 9900 Lienz.**

**WIR GRATULIEREN HERZLICH!
DIE PREISE WERDEN ZUGESANDT!**

AUFLÖSUNG SUDOKU

6	2	0	1	7	5	9	3	4	7	6	3	5	4	1	8	9	2	3	7	9	5	6	2	1	8	4
5	3	9	4	2	8	1	6	7	2	8	1	6	3	9	4	5	7	8	2	6	7	1	4	3	9	5
4	1	7	3	9	6	2	8	5	5	9	4	8	2	7	6	3	1	4	5	1	3	8	9	2	7	6
2	7	6	8	4	1	3	5	9	8	7	9	3	5	4	2	1	6	1	3	5	4	7	8	9	6	2
1	9	4	5	3	2	8	7	6	4	2	6	9	1	8	3	7	5	2	9	4	6	5	1	8	3	7
8	5	3	9	6	7	4	1	2	1	3	5	7	6	2	9	4	8	6	8	7	2	9	3	5	4	1
9	6	2	7	8	3	5	4	1	9	4	7	2	8	5	1	6	3	7	1	3	8	4	5	6	2	9
3	4	5	6	1	9	7	2	8	6	1	2	4	7	3	5	8	9	5	6	2	9	3	7	4	1	8
7	8	1	2	5	4	6	9	3	3	5	8	1	9	6	7	2	4	9	4	8	1	2	6	7	5	3

IMPRESSUM

Volltreffer

Medieninhaber (Verleger):
Östiröler Bote Medienunternehmen GesmbH
9900 Lienz, Schweizergasse 26
Tel. (04852) 651 51, Fax (04852) 655 10
E-Mail: oberkaerntner@volltreffer.co.at

Redaktion:
Mag. Harald Angerer, Tel. 04852-65151-31
E-Mail: redaktion@volltreffer.co.at

Anzeigenannahme:
Roswitha Manhartberger
E-Mail: anzeigen@volltreffer.co.at
Alle Lienz, Schweizergasse 26

Gültiger Anzeigentarif vom 1. Jänner 2025
zzgl. 5 % Werbeabgabe und
20 % Mehrwertsteuer

Erscheinungsweise: jeden Dienstag
Einzelverkaufspreis (ab 1. Jänner 2025):
€ 2,50

Jahresabonnement (ab 1. Jänner 2025):
Inland € 104,00, inkl. 10 % Mehrwertsteuer.

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Die Offenlegung lt. Mediengesetz finden Sie unter www.oberkaerntnervolltreffer.at/impresum. Alle bezahlten Einschaltungen im Oberkärntner Volltreffer sind mit einer Nummer gekennzeichnet.

Aufgabe durch die geprüft und veröffentlicht.

Akkordeon in Topzustand zu verkaufen.
Tel. 0676-3441420.

Suche / Tausche

Suche Spindelschleifmaschine. Tel. 0650-4110461.

Suche Silbermünzen aller Art. Tel. 0650-5483177.

Suche Briefmarken. Tel. 0676-7399455.

Suche **Hobby-Baumschneider** für
Halbstamm-Apfelbäumchen. Nahe
Gmünd, 0660-7331944.

Sonstiges

Verkaufe Retro (Nostalgie Nachbildung)
Radio; originalen Auswanderer-Koffer;
Briefmarken; kleine Nostalgie Schreib-
maschine. Tel. 04762-81036.

Schöne Skihose, Gr. M, hellblau-weiß,
€ 25,-; 80 Romanhefte Julia + Bianca,
KP € 6,-, um nur € 1,-/Heft; Spargeltopf,
ungebraucht, € 20,-; grauen Stoffbezug
für Faltpavillon. Seeboden, Tel. 0676-
5218828.

Vergebe schöne Pfauenfedern. Tel. 0650-
4541575.

Flohmarkt im Waggon, Lions Club
Lienz, Bahnhofstraße (neben ASZ), Frei-
tag, 28. Febr. 13.30 bis 16.30 Uhr. Viele
Neueingänge und antikes Geschirr.

HLAB Seilkran, voll funktionsfähig, ohne
Pumpe, € 300,-. Raum Millstatt, Tel.
0650-2410499.

ALTHOLZ JEGLICHER ART

(Täfelungen, Bodenbretter, Balken)

kauft **RUSTIKALHOLZ PROMBERGER**

☎ 0039-340-8107918

Abbruch in Eigenregie

21761

Hobbybastler: defektes Induktionskoch-
feld AEG, aufgesetzt, B 75 x T 52 cm, 5
Kochzonen, 3 Kochfelder funktionieren
(reparierbar). Tel. 0664-2474201.

Heizstrahler, € 30,-; Reisekoffer,
53 x 83 x 30 cm, Hartschale, € 80,-; Mo-
pedhelm, Gr. M, € 180,-; Mopedhelm, Gr.
S, € 100,-. Tel. 0664-4958427.

Softshelljacke Tom Tailor, Gr. 164, Grün-
töne, € 30,-; Schulrucksack Cocozoo,
schwarz-grau-grün, € 60,-; Stiefeletten,
braun, gefüttert, Gr. 38, € 30,-. Tel. 0664-
4958427.

Verkaufe verschiedene Petroleumlampen,
alle gebrauchsfähig + auch zur Dekora-
tion. Tel. 0650-6050932.

Teppichreiniger, Stereoanlage, Wollreste,
Musikkassetten und Trödselsachen gratis
abzugeben. Tel. 0664-73110733.

Gitterbett günstig abzugeben; Bettwä-
sche, blau kariert, für Almhütte. Tel. 0664-
4965107.

Alte buddhistische Thangka, ca. 70 x 110
cm abzugeben. Tel. 0664-3737890.

Verkaufe verschiedene Wollreste. Tel.
0677-61542710.

Antike, restaurierte **Viktoria Kutsche** zu
verkaufen. Tel. 0039/345-2179230.

2 x Leinentücher, natur-blau eingewebt,
120 x 180 cm, feine Baumwoll Lotos-Da-
mast Bettwäsche, 2 x 60/80 cm, 130/190
cm, weiß/blütenfrische, hochwertig, ori-
ginalverpackt. Tel. 0664-73816559.



Wohnungsauflösung: Antikmöbel - Per-
serteppiche - Bilder - Münzen - div.
Gebrauchsgegenstände preisgünstig ab-
zugeben! Tel. 0664-3419928.



Verkaufe gebrauchten **Kreiser** und ge-
brauchten **Schwader**. 0676-7028479.

**LIECO FORST-CONTAINERPFLAN-
ZEN** sowie **wurzelnackte Pflanzen** für
Ihre **Frühjahrsaufforstung** erhältlich in
Sachsenburg bei **Johann Schönfelder**.
Rechtzeitig bestellen unter **0650-6222200**
oder **0660-2804574**, schoenfelder_forstpflanzen@gmx.at - NEU - bei Bedarf
auch Vernetzungen und Nachbetreuung
der Forstpflanzen.

**Landwirtschaftliche Groß- und Kleinge-
räte** sowie Zirben-, Nuß- und Kirschholz
zum Basteln. 0664-2428105.

Vermiete Stallfläche für Pferde mit Aus-
lauf und Weide, mit Einstreu und Futter
sowie Reitmöglichkeit und alles Sonsti-
ges vorhanden. 0677-64028188.

Verkaufe Siloballen; 1. Schnitt 2024. Tel.
0650-3502125.

Suche **Räucherschrank**, ca. B 120 x H
180 x T 65 cm. 0660-7019155.



Frauen aus Osteuropa! Wir versprechen
Sofortkontakt zu attraktiven Damen aus
der Slowakei, Ukraine und Rumänien,
die eine dauerhafte Beziehung suchen.
Tel. 0664-3246688, www.sunshine-international.at

Am 22. Febr. 2025 im Bus 960 von
Innsbruck nach Lienz! Eine **27-jährige**
Buchhalterin, die in der FH in Innsbruck
arbeitet, hat sich neben mich gesetzt, und
wir hatten ziemlich viel Spaß! Der Bus ist
um 14 Uhr in Innsbruck (mit Verspätung)
nach Lienz gefahren, und wir sind um
kurz vor 18 Uhr am Bahnhof ausgestie-
gen. Habe sie noch fragen wollen nach
ihren Namen und der Nummer, aber sie
war so schnell weg. Ich würde die Frau
gerne finden! Vielleicht hören oder lesen
es die Eltern oder jemand, der sie kennt.
Sie ist nach Hause gefahren, um einen
Urlaub zu buchen für den Sommer mit
der Familie! **BITTE MELDE DICH!**
0664-1590227.

Alle Wort- und Raumanzeigen des „Volltreffer“ auf

www.oberkaerntnervolltreffer.at

Neues vom Radlwolf

Ein neuer Rollator für Paula aus Oberlienz

Für die Paralympioniken Wolfgang Dabernig aus Kötschach und Michael Kurz aus St. Lorenzen/Les. war es eine Selbstverständlichkeit, der seit ihrer Geburt beeinträchtigten kleinen Paula Dellacher aus Oberlienz mit einer Spende von 2.000 Euro zu helfen. Diese Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder ihrer 10. Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen stattfand. Insgesamt konnte 2024 ein Spendenergebnis von € 12.085,- erzielt werden.

Paulas Mama Barbara erzählt:

„Paula ist 9 Jahre alt und wurde noch im Mutterleib an Spina Bifida operiert. Durch die frühzeitige Diagnose hat Paula bessere Chancen im Leben, ist jedoch auf einen Rollator im täglichen Leben und einen Rollstuhl auf weiteren Strecken angewiesen. Unser Rollator muss nun nach fünf Jahren ersetzt werden, da er zu klein geworden ist. Die großzügige Spende von Michael Kurz und Wolfgang Dabernig von Radlwolf ist eine große Erleichterung für uns bei dieser

Anschaffung. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle.“

Radlwolf und Michi bedanken sich bei Barbara Dellacher, dass sie Paula und ihren Bruder Anton kennenlernen durften und für das nette Zusammentreffen.

Unterstützung für Valentina aus Saak bei Nötsch

Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz unterstützen die schwer beeinträchtigte Valentina Maier aus Saak bei Nötsch mit einem finanziellen Beitrag. Diese Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder ihrer bereits traditionellen 10. Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen stattfand.

Valentinas Mama erzählt:

„Unsere Tochter Valentina ist 15 Jahre alt und leidet am Rett-Syndrom. Dabei handelt es sich um eine seltene neurologische Entwicklungsstörung, die durch eine genetische Veränderung verursacht wird und fast ausschließlich Mädchen betrifft. Die Symptome treten nach einer anfänglichen nor-



Spendenübergabe für Valentina: vlnr. Mama Petra, Michi Kurz, Valentina und Radlwolf

Foto: Radlwolf

malen Entwicklungsphase von etwa sechs Monaten auf. Valentina kann nicht sprechen, ihre Hände nur grobmotorisch bewegen und weder sitzen noch selbständig gehen. Das bedeutet, sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen und benötigt unsere Hilfe rund um die Uhr. Mehrmals täglich (z. B. für Schule, Therapien, Arztbesuche) heben wir sie aus dem Rollstuhl und ins Auto, wobei der Rollstuhl zusätzlich verstaut werden muss. Das ist für Valentina nicht sehr angenehm und für uns sehr mühsam und körperlich anstrengend. Daher haben wir uns entschieden, unser Auto so umbauen zu lassen, dass Valentina zusammen mit ihrem Rollstuhl bequem darin untergebracht werden kann. Das stellt für uns eine große finanzielle Herausforderung dar, aber mit der Unterstüt-

zung von Radlwolf und Michi können wir dieses Projekt umsetzen. Unser Dank gilt den beiden großzügigen Helfern, die sich unermüdlich für andere Menschen einsetzen.“

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“,
Valentina und Familie

Radlwolf und Michi bedanken sich bei der Familie Maier dafür, dass sie Valentina kennenlernen durften und für den schönen Nachmittag.

Wer noch etwas spenden möchte hat hier die Möglichkeit dazu, herzlichen Dank!


Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Mehr Berichte und Fotos gibt's im Internet unter radlwolf.at



Paula mit Brüderchen Anton, hinten vlnr. Mama Barbara, Radlwolf und Michi Kurz

Foto: Radlwolf



SPORTSWEAR & EQUIPMENT

BIST DU AUCH SO **BERGEISTERT** WIE WIR?

SPORTPUTZ | KÖTSCHACH 50106 | KÖTSCHACH-MAUTHEN | T +43 475 375 11 | info@sportputz.at

Heuer kein „Bewegung für den guten Zweck“

Anfang September hätte zum mittlerweile elften Mal die Charity-Sportveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ mit „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig und Michi Kurz in Szene gehen sollen – hätte. Die beiden Para-Sportler mussten die Veranstaltung kürzlich leider ab sagen.

Wolfgang Dabernig befindet sich seit März infolge eines schweren Bandscheibenvorfalles in Behandlung inklusive Operationen und Reha. „Ich bin nicht in der Lage die heurige Veranstaltung „Bewegung für den guten

Zweck“ auf die Untere Valentin alpe zu organisieren, da ich die ganze Energie in die Rehabilitation stecken muss“, teilte „Radlwolf“ mit, der sich seit einigen Tagen wieder mit einem Rollator fortbewegen kann. Dabernig erhielt 1994 nach einem schweren Mountainbike-Unfall die Erstdiagnose Querschnittlähmung. Nach einem halbjährigen Krankenhaus- und Rehabilitationsaufenthalt im UKH Klagenfurt und Tobelbad bei Graz konnte er den Rollstuhl wieder verlassen. Dieser Zeitpunkt war der Start seiner Paradsportkarriere, die mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den



Michi Kurz und „Radlwolf“ wollen im kommenden Jahr wieder mit ihrem Charity-Rennen durchstarten. Foto: Klaus Mamedof

Dr. Hans-Hinrich Pesch
Augenfacharzt, Tel. (04852) 68368

Unsere Ordination bleibt
**vom 04. 07. 2025 bis
einschl. 25. 07. 2025
geschlossen**

Nächste Ordination
am Mo. 28. 07. 2025, ab 07.45 Uhr

50027

Paralympics in Athen 2004 ihren Höhepunkt fand. Zusammen mit dem Lesachtaler Parasportlerkollegen und Freund Michael Kurz organisiert er schon seit über zehn Jahren das Wohltätigkeits-Sportevent „Bewegung für den guten Zweck“, das heute am 7. September stattfinden hätte sollen. Mit den Startgeldern und eingenommenen Spenden unterstützten die

beiden bereits viele vom Schicksal getroffene Menschen in der Region. Der Para-Sportler blickt positiv in die Zukunft: Es soll ein Wiedersehen bei der elften Auflage im Jahr 2026 geben. Wer die Initiative unterstützen möchte: Spendenkasse: Bewegung für den guten Zweck, Wolfgang Dabernig, IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694, BIC: KSPKAT2KXXX

Wenn einer eine Reise tut ...

... hat er viel zu erzählen. So auch die Seniorengruppen Oberkärntens.

Einen interessanten Tagesausflug zur Adelsberger Grotte in Postojna erlebte der Seniorenclub Seeboden. Vor der Führung blieb noch Zeit für Kaffee und Cremeschnitte – ein Geheimtipp in diesem Teil Sloweniens. Mit dem Zug ging es durch die Höhlenwelt von Postojna, auch „Königin der Unterwelt“ genannt. Prächtige Tropfsteinskulpturen mit mehreren Metern Höhe und echte „Drachchenbabys“ (gemeint sind die Grottenolme, eine Schwanzlurch-Art, die in Postojna vorkommt) machten den Spaziergang zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nach so vielen Eindrücken geht der Club um Obmann Robert Steurer in die wohlverdiente und hoffentlich erholsame Sommerpause. Foto: Uli Haupt



Kulturell unterwegs war der Seniorenbund Hermagor. Unter der Leitung von Mag. Josef Reintzhuber, in Zusammenarbeit mit den OGV und dem Geographen Prof. Dr. Peter Jordan als Reiseführer, wurde eine eindrucksvolle Kulturreise veranstaltet. Mit 38 Teilnehmern ging es in den kroatischen Kurort Opatija (Abbazia), der im späteren 19. Jahrhundert durch Hotelbauten der österreichischen Südbahngesellschaft aufgeblüht ist. Der Ort war ursprünglich ein Luftkurort und Teil der einstigen „Österreichischen Riviera“. Die Reise umfasste auch die Hafenstadt Rijeka, die nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich 1867 zum Haupthafen des ungarischen Königreichs wurde, nach dem Ersten Weltkrieg bis 1991 der Haupthafen von Jugoslawien war und seither immer noch als wichtigster Hafen Kroatiens fungiert. Die Hin- und Rückfahrt erfolgten teilweise über Strecken, die man weniger kennt. So besah man sich die romanische Kirche von Hrastovlje mit ihren gotischen Fresken. Die Rückfahrt führte ins slowenische Wippachtal mit seinem Hauptort Ajdovscina, der einst ein römisches Castrum war. Vorbei an Görz und durch das Isonzotal ging es schließlich über den Predil wieder der Heimat zu.



Einen Ausflug in das Spielerparadies Monaco machte die Ortsgruppe des PVÖ Döllach/Großkirchheim unter der Reiseleitung von Peter Stücker und Reiseführer Fredi Gamper. Ziel war weder Spiel noch Steuerflucht, sondern die berühmte Blumen-Riviera rund um die Fürstenstadt. Schon am zweiten Tag unternahm die Gruppe einen Ganztagesausflug nach Monte Carlo und wurde von „Fredi“ durch die Stadt der Rosen und Nelken und den Blumenmarkt geführt. Am Tag drei stand ein Ausflug nach Nizza und Cannes auf dem Programm. Der Gardasee war nur mehr ein kurzer Zwischenstopp auf der Heimfahrt am vierten Tag, aber gut genug für ein paar schöne Stunden und ein gutes Mittagessen.



Benefiz-Sportevent in KöMau abgesagt

GAITAL. Die für 7. September 2025 geplante Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ von Kötschach zur Unteren Valentinalm wird heuer nicht stattfinden. Wolfgang Dabernig, bekannt als Radlwolf, muss sich nach einem schweren Bandscheibenvorfall voll auf seine Rehabilitation konzentrieren.

Gesundheit zuerst

Seit 21. März ist der ehemalige Spitzensportler in verschiedenen Kliniken in Behandlung. Nach der Diagnose eines akuten Bandscheibenvorfalles mit Lähmungserscheinungen folgten mehrere Krankenhausaufenthalte: fünf Tage im Bezirkskrankenhaus Lienz, zwei Wochen im Klinikum Klagenfurt inklusive Operation, ein Monat Re-Mobilisation im LKH Laas sowie seit 8. Mai eine umfassende Neurorehabilitation in der Gailtalklinik.

Langwieriger Heilungsprozess

Derzeit befindet sich Dabernig in professioneller Betreuung. Erste Fortschritte sind sichtbar: Seit wenigen Tagen kann er sich wieder mit einem Rollator fortbewegen. Die Reha wird voraussichtlich bis Ende Juli andauern. Für den heute 61-jährigen ist es nicht die erste schwere Gesundheitskrise. 1994 überlebte er einen schweren Mountainbike-Unfall mit der Diagnose Querschnittslähmung. Nach einem halben Jahr im UKH Klagenfurt und in Tobelbad verließ er den Rollstuhl und startete seine Paralympics-Karriere, die ihn 2004 zu Silber in Athen führte.

Spendenkonto bleibt aktiv

Auch wenn das Event heuer ausfällt, bleibt das Spendenkonto offen. Mehr Infos dazu online.



Michi Kurz und Radlwolf freuen sich auf 2026

Foto: Klaus Marnedoff

Arnoldsteiner Team gewinnt Businesslauf

Der kärntner Businesslauf in Klagenfurt lockte Sportlerinnen und Sportler zum Wettkampf an.

ARNOLDSTEIN/KLAGENFURT. Bei hochsommerlichen Temperaturen und großem Teilnehmerfeld sorgten drei sportliche Damen aus Arnoldstein für einen beachtlichen Erfolg: Anna Koch, Ulrike Striednig und Nadine Kazianka holten sich als Team „Gemeinde Arnoldstein – Die Speedys“ beim Kärntner Businesslauf in Klagenfurt den ersten Platz in der Damenwertung. Trotz der fordernden 29 Grad Celsius und der 4,8 Kilometer langen Laufstrecke rund um das Klagenfurter Messegelände bewiesen



Am Businesslauf in Klagenfurt nahmen für die Gemeinde Arnoldstein teil: Kazianka, Koch, Striednig.

Foto: Gemeinde Arnoldstein

die drei Läuferinnen Ausdauer, Entschlossenheit und ein perfektes Zusammenspiel. Über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Kärnten stellten sich der Herausforderung – doch die Arnoldsteinerinnen liefen allen davon. Der Kärntner Businesslauf

zählt zu den größten Laufevents für Unternehmen und Organisationen im Süden Österreichs. Dass sich ausgerechnet ein Team aus der Gemeinde Arnoldstein an die Spitze setzte, zeigt einmal mehr, wie viel Power in der Region steckt.

Zwischenbilanz bei Segelfliegern

Die Segelflugbundesliga ist in vollem Gange- bis August wird noch geflogen

VON CARMEN RIENZNER

Nötsch. Die Segelflugbundesliga geht in die nächste Phase: Acht von insgesamt 18 Runden sind absolviert, Zeit für eine Zwischenbilanz. Nach der achten Runde liegt der Vorarlberger Sportfliegerclub mit starken 726 Punkten weiterhin an der Spitze. Dahinter behauptet sich der FC St. Johann in Tirol mit 682 Punkten auf Rang zwei, gefolgt vom SMBC Kirchdorf/Micheldorf aus Oberösterreich mit 605 Punkten. Am Wochenende des 21. und 22. Juni nutzten 32 Vereine die guten thermischen Bedingungen der achten Runde. Der Rundensieg ging an den FC Kufstein aus Tirol, der mit 132 Punkten die Konkurrenz hinter sich ließ.

Stärkste Kärntner Flieger

Aus Kärntner Sicht verlief die achte Runde eher durchwachsen: Der FSV Nötsch belegte mit 14 Punk-



AAC Gewinner Johannes Stöckl bei der Siegerehrung.

Foto: Johannes Stöckl

ten Platz 19, der FSV Feldkirchen kam mit 9 Punkten auf Rang 24. In der Gesamtwertung liegt der FSV Nötsch mit 293 Punkten dennoch solide auf Platz sieben.

Schnellster Kärntner

Schnellster Kärntner Pilot der achten Runde war Klaus Porod vom FSV Feldkirchen. Er absolvierte am 22. Juni einen Flug über 593 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 102 km/h. In



Die kommenden Runden werden spannend.

Foto: Lemmerer Simon

einem „Discus 2T 18m“ gestartet um 10:18 Uhr in Feldkirchen.

Alpe Adria Cup

Auch der Alpe Adria Cup 2025, der zuletzt in Feldkirchen ausgetragen wurde, sorgte für Kärntner Erfolge: Johannes Stöckl, ebenfalls vom FSV Feldkirchen, gewann in der 113er Klasse gegen starke internationale Konkurrenz. Die Segelflugbundesliga läuft noch bis zum 31. August.



Gemeinsam stark: Spendenübergabe für Bendegúz

Parasportler übergeben 2000 Euro für digitale Tafel, um Bendegúz eine bessere Teilhabe am Unterricht zu ermöglichen.

Am 04. Juli übergaben Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz in der Volksschule Hermagor eine Spende zugunsten des an SMA1 (Spinale Muskelnatrophie Typ 1) erkrankten Bendegúz. Die Mittel stammen aus der 10. Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ im September 2024. Die VS-Direktorin Lydia Gasser bedankte sich herzlich und betonte, dass Bendegúz ein „großer kleiner Kämpfer“ sei, der trotz seiner Krankheit gerne zur Schule geht,

⊙ Bendegúz mit Mutter, Radlwolf, Michi Kurz, Klassenlehrerin Monika Ramsbacher-Ranner, Integrationslehrerin Chiara Telesklav, Schulassistentin Patricia Fritzer, Schulleiterin Lydia Gasser und Bendegúzs Mitschüler.



aber oft ins Krankenhaus muss oder Homeschooling erhält. Mit der Spende soll der Kauf einer digitalen Tafel ermöglicht werden, die Bendegúz eine aktivere Teilnahme am Unterricht er-

laubt – etwa durch Präsentationen vom iPad, das Schreiben an der digitalen Tafel von zuhause aus. Die Spendenkassa bleibt auch weiterhin offen. Die für den 07. September geplante Veran-

staltung wird aufgrund von Radlwolfs laufender Rehabilitation abgesagt. Beide Parasportler freuen sich jedoch bereits auf die 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ im Jahr 2026.

Leuchtende Sicherheit

Ein überraschender Traktorbesuch sorgte beim Kindergarten Treffling Seeboden für große Freude: Vorschulkinder erhalten eigene Warnwesten für Ausflüge.

Die Vorschulkinder hatten gemeinsam mit ihren Eltern die Idee, sichtbare Spuren im Kindergarten zu hinterlassen und gleichzeitig ihre Sicherheit zu erhöhen. Das Ergebnis sind personalisierte Warnwesten für alle Kinder und das pädagogische Team. Dank der Unterstützung von And-

reas Ortner und seiner Firma Forstarbeiten Andreas Ortner konnten die Warnwesten speziell für den Kindergarten angefertigt werden. Diese werden künftig bei Schikursen und Ausflügen für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit sorgen. Eltern der Vorschulkinder und eine Gemeindegeldation mit Bürgermeister

Schäufauer, Vizebürgermeister Grasser und Bildungsreferentin Preiml waren mit dabei. Die Warnwesten symbolisie-

ren nun die Verbundenheit der Kinder mit dem Kindergarten bei allen Unternehmungen.



Kindergarten-
gruppe
Treffling,
Eltern und
Andreas
Ortner von
Forst-
arbeiten
Ortner.

ANZEIGE

villach

FASHION & MUSIC
Tracht in Szene

Fr., 18. Juli | 18 Uhr | Hauptplatz

Edelschwärz | Ratz 1868 | Trachten Roll | Imperialista |
Pleante | Katha Mackin Dance Company | Verehara Celtic Vibes
Dr. Sudbahn & die SymParthe |

Weitere Infos unter:
www.villach.at/stadtmarketing/veranstaltungen

#villach #stadtmarketing



Spendenübergabe in der VS Hermagor an Bendegúz
Foto: Radlwolf

Spendenübergabe in der VS Hermagor

HERMAGOR. Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder ihrer schon traditionellen 10. Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ Anfang September 2024 in Köttschach-Mauthen.

Anschaffung

VS Direktorin Lydia Gasser sagt: Ich möchte mich auf diesem Weg bei euch nochmals ganz herzlich für die großartige Unterstützung von Bendegúz bedanken. Er ist ein „großer kleiner Kämpfer“ und geht so gerne in die Schule. Durch seine Erkrankung muss er aber leider auch öfters ins Krankenhaus oder er hat „homeschooling“. Mit dem Geld möchten wir den Ankauf einer digitalen Tafel ermöglichen. Damit kann Bendegúz viel aktiver am Unterricht teilnehmen.

Event 2025 abgesagt

Da sich Paralympic-Silbermedaillengewinner Wolfgang Dabernig (Radlwolf) infolge eines schweren Bandscheibenvorfalles mit OP seit März im Krankenhaus befindet und noch bis Ende Juli eine 12 wöchige auf allen Ebenen sehr professionelle Neurorehabilitation in der Gailtalklinik durchläuft, er kann sich mittlerweile wieder mit einem Rollator fortbewegen, wird die heurige Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ die am 7. Sept. 2025 hätte stattfinden sollen abgesagt, da Radlwolf seine ganze Energie in die Rehabilitation stecken muss.

Spendenkassa weiter offen

Die Spendenkassa bleibt offen, wer trotzdem etwas spenden möchte. Alle Infos dazu finden Sie online. (dla)

Kirchtag Vorderberg: Hitze und Tradition

Der Vorderberger Kirchtag war nicht nur geprägt von der sengenden Sonne, sondern vor allem durch Tradition.

VON CARMEN RIENZNER

VORDERBERG. Glühende Sommersonne, leuchtende Trachten und lebendiges Brauchtum: Der Vorderberger Kirchtag am 29. Juni war ein Fest der Kontraste: zwischen brütender Hitze und mitreißender Festlichkeit, zwischen alten Erzählungen und jungem Engagement. Beim traditionellen Kufenstechen auf der Wiese zeigte sich das hölzerne Fass heuer besonders widerstandsfähig und forderte die jungen Reiter zu Geduld und Präzision heraus. Erst nach mehreren gezielten Treffern zerbarst das Fass schließlich in alle Teile – zur großen Freude des Publikums. Jakob Strafner sicherte sich in einem spannenden Wettkampf den begehrten Titel des Kranzlsiegers.

Lindentanz

Im Anschluss an die feierliche Siegerehrung beim Denkmal im Ortszentrum zog der Festzug weiter zum Höhepunkt des Kirchtags: dem Lindentanz. Hier bewiesen die Tänzerinnen und Tänzer nicht nur ihre Ausdauer bei hochsommerlichen Temperaturen, sondern auch ihre tiefe Verbundenheit zur Tradition. Besonders eindrucksvoll präsentierten sich Jakob Strafner und seine Tanzpartnerin Elena Jost als harmonisches und schwungvolles Tanzpaar, das die grazile Schönheit der Untergailtaler Frauentracht bei jeder Bewegung zur Geltung brachte.

Einst und heute

Unter der schattigen Linde erinnerte sich Tanja Morits an



Die Burschenschaft Vorderberg gab sich bei Organisation und Durchführung des Festes viel Mühe.
Foto: Privat

eine außergewöhnliche Anekdote alter Vorderbergerinnen: Einst soll am Tag des Kirchtags der Boden von fünf Zentimetern Schnee bedeckt gewesen sein – ein kaum vorstellbarer Kontrast zur drückenden Hitze dieses Jahres. Und doch, trotz der sengenden Sonne, tanzte die Gemeinschaft mit Begeisterung und Stolz.

Immaterielles Kulturerbe

Der Vorderberger Kirchtag ist für die Burschenschaft Vorderberg weit mehr als nur ein Fest. Es ist ein gelebtes Stück Identität, ein gemeinschaftliches Projekt mit klarer Struktur und Organisation. Vom Kartenverkauf über die Reitertrainings bis zur Abrechnung – alles wird von den jungen Burschen und Mädchen selbstständig vorbereitet. Damit leisten sie einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt des UNESCO-geschützten immateriellen Kulturerbes.

Training der Pferde

Die Entwicklung des Kirchtags lässt auch einen Blick in die Vergangenheit zu: Früher war es selbstverständlich, dass jeder Bursch mit seinem eigenen Pferd am Kufenstechen teilnahm. Pferde gehörten damals zum landwirtschaftlichen Alltag. Heute hingegen werden Norikerpferde speziell für den Kirchtag vorbereitet und ver-



Die Freude nach dem Kufenstechen war groß.
Foto: Privat

liehen. Schon Wochen vor dem Fest üben die jungen Reiter ihre Ritte, denn Reiten ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Der Vorderberger Kirchtag ist gelebte Geschichte, verbunden mit jugendlicher Begeisterung und selbst bei 30 Grad im Schatten ein eindrucksvolles Zeugnis lebendiger Kärntner Kultur.

MEHR INFOS

Trailer und Informationen zum Film „Kufenstechen bei uns in Vorderberg“ (2023), der neben anderen Filmen aus dem Gailtal im Handel erhältlich ist, sind unter <https://www.youtube.com/@Kwrfilm.com123> abrufbar.



Die beiden Paraspotter „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig und Michael Kurz waren vor Ferienbeginn in der Volksschule Hermagor, um eine Spende in der Höhe von 2.000 Euro zugunsten des kleinen Bendegúz (Mitte) zu übergeben, der an Spinaler Muskelnatrophie leidet. „Er ist ein ‚großer kleiner Kämpfer‘ und geht so gerne in die Schule. Durch seine Erkrankung muss er aber leider auch öfters ins Krankenhaus oder er hat homeschooling“, erklärte Direktorin Lydia Gasser. Mit dem Geld möchte die Schule den Ankauf einer Digitalen Tafel ermöglichen. Damit kann Bendegúz viel aktiver am Unterricht teilnehmen und von seinem iPad aus Inhalte der ganzen Klasse präsentieren oder einfach von zuhause aus in den Unterricht einsteigen. Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder der 10. Wohltätigkeits-Jubiläumsrennen „Bewegung für den guten Zweck“ Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen. Das diesjährige „Bewegung für den guten Zweck“ musste aufgrund gesundheitlicher Probleme „Radlwolfs“ leider abgesagt werden. Man hofft auf nächstes Jahr.

Foto: Radlwolf

Wandertipp:

Blick auf die Oberkärntner Bergwelt

Die Enzianhütte auf der Mauthner Alm ist ein beliebtes Wanderziel.

Der Aufstieg (meist ab Lamprechtbauer) lohnt sich, wahlweise über den Forst- oder (steileren) Waldweg. Getränke und köstliche Kärntner Speisen gibt es auf der Hütte, zubereitet von Helga Klocker-Lamprecht und serviert von Rudi Klocker. Ein fleißiges und herzliches Gastgeber-Paar, das sehr geschätzt wird. Nahe der beliebten Enzianhütte steht die alte Sessellift-Bergstation, die an das einstige bekannte Skigebiet Mauthner Alm erinnert. Von hier sind es rund 40 Minuten zum Gipfelkreuz (1.783 m) auf der Hochfläche. Hier bieten sich tolle Ausblicke in die Oberkärntner Bergwelt bis zu den Hohen Tauern im Norden sowie in die Julischen Alpen. Ein unglaublich

beeindruckendes Panorama. Umgeben ist man von den felsigen Bergen wie dem Polinik, dem Mooskofel und der Plenge. Vom Hochplateau gelangt man zum Hinterjoch (1.875 m; mit tollem Ausblick auf Cellon und Kellerwand), von hier führt ein steiler Abstieg zur Unteren Valentinalm. Die Mauthner Alm ist ein Blumenparadies. Ein vom Alpenverein (Obergailtal-Lesachtal) eigens angelegter Alpenblumenweg macht auf die botanischen Schätze dieses Almgebietes aufmerksam. Enttäuscht sind sehr viele Bergfreunde und Mauthner Alm-Freunde wegen der nunmehrigen Wegsperrung. So musste der sehr engagierte AV Obergailtal-Lesachtal heuer den traditionellen Obergailtaler Berg-

lauf (27. Auflage) von hier verlegen und hat ihn zum „Zollner See Berglauf“ (ab Weidenburg) als Alternative umgetauft bzw. neu organisiert. Sogar die seit Jahren durchgeführte AV-Umweltbaustelle auf der Alm war nicht mehr möglich. Auch viele Biker verstehen es nicht, dass sie heuer nicht mehr zur Enzianhütte hochradeln dürfen, was zuvor möglich war und gern genutzt wurde. Sehr bedauerlich, wenn man den hohen touristischen

Stellenwert der Mauthner Alm betrachtet und feststellt, dass lange Bike-Zufahrten in der Nähe (etwa zum Wolayersee) möglich bzw. erwünscht sind. Übrigens: Die Mauthner Alm hat einen Dauergast, einen Stammgast, der drei- bis viermal pro Woche hinaufwandert: es ist Hugo Schwab aus Kötschach. Seit rund zehn Jahren ist Hugo ein so aktiver Wanderer, Freund und Genießer der Mauthner Alm.

Karl Brunner



Die Enzianhütte.

Foto: k. brunner



Interview von Herbert Hauser

„Radlwolf's“ zweiter Weg zurück!

Wolfgang „Radlwolf“ Dabernig (67) hätte dieses Wochenende mit seinem Kollegen und Freund Michi Kurz zur „11. Bewegung für den guten Zweck“ gerufen, um wieder mit Spenden Gutes zu tun. Im März machte ihm aber leider ein schwerer Bandscheibenvorfall das zunichte. Daher war der Silbermedaillengewinner der Paralympics in Athen 2004 mit Operation, Behandlungstherapien und Reha fast fünf Monate außer Gefecht. Seit Anfang August ist er aber nun wieder daheim bei Gattin Karin in Kötschach – und geht es langsam an.

OVT: Herr Dabernig, wie geht es Ihnen mittlerweile?

Wolfgang „Radlwolf“ Dabernig: Nach fast fünf Monaten Bezirkskrankenhaus Lienz, Klinikum Klagenfurt, Landeskrankenhaus Laas und Gailtalklinik Hermagor ist es ein wahnsinnig schönes Gefühl wieder „frei“ und „selbstbestimmt“ zu sein – und im vertrauten Umfeld.

In diesen Tagen fand in den letzten zehn Jahren immer „Bewegung für den guten Zweck“ statt. Wie sehen Sie das aktuell gefühlsmäßig?

Leider kann ich die Veranstaltung nicht organisieren, da ich nach dem langen Krankenhausaufenthalt meine Energie für meine Reha brauche. Es freut mich, dass trotzdem laufend Spenden eingehen: Spendenkonto „Bewegung für den guten Zweck“, Wolfgang Dabernig, IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694. Drei Tage vor meinem Heimgehen aus der Gailtalklinik hat Roswitha Hohenwarter von der JOKL's Hütte – im Zuge ihres

70ers – durch Aufstellen einer Spendenbox eine tolle Summe für unser Projekt gesammelt. Großen Dank an die Spender dafür. Und solche Highlights sind auch der beste Ansporn für mich, die „11. Bewegung für den guten Zweck“ 2026 wieder zu organisieren.

Was ist da im März passiert?

Durch eine falsche Bewegung bei der Körperpflege löste ich Schmerzen im Rücken aus, die ich leider falsch gedeutet habe. Mein Zustand verschlimmerte sich, schlussendlich wurde ich ins Bezirkskrankenhaus Lienz eingeliefert, wo sich mein Zustand gravierend verschlechterte: Ausfall der Blase und der unteren Extremitäten. Nach fünf Tagen erhielt ich die Diagnose „schwerer Bandscheibenvorfall“. Umgehend kam ich dann ins Klinikum Klagenfurt zur sofortigen Operation.

Womit waren Sie letztlich konfrontiert?

Ich war körperlich auf einem Tiefpunkt ähnlich wie nach meinem Unfall vor 31 Jahren. Nach

zwei Wochen Aufenthalt im Klinikum Klagenfurt wurde ich zur einmonatigen Re-Mobilisation in das Landeskrankenhaus Laas überstellt und von dort letztlich für drei Monate zur Neuro-Rehabilitation in die Gailtalklinik.

Was waren für Sie die Highlights in all der Zeit!

13 Tage nach der OP machte ich meine ersten Schritte im Rollator mit Hilfe von zwei Therapeuten – es war „Schwerstarbeit“. Nach fast einer Woche Aufenthalt in Laas konnte ich mich erstmals selbstständig über ein Rutschbrett vom Bett in den Rollstuhl befördern, es war ein erster Schritt in die Selbstständigkeit. Bald folgten die ersten Gehversuche am Hochrollator mit Unterstützung der Therapeutinnen. Am 14. Tag dort machte ich die ersten Schritte mit dem normalen Rollator. Zum Ende in Laas schaffte ich bereits den ganzen Gang. Anschließend standen nach dem Wechsel in die Gailtalklinik die Physio- und Ergotherapien auf dem Programm. Am 17. Juni bekam ich die Freigabe für das Gehen



Kurz gefragt:

Wolfgang Dabernig

(Kötschach-Mauthen)

Parasportler und Charity-Veranstalter

Sternzeichen: Zwilling

Ich bin ... (Eigenschaften):

willensstark, zielstrebig, kreativ und humorvoll

Leibgericht: Bio-Apfelstrudel

von meiner Karin

Lieblingstier: Katze

Wunsch: Gesund bleiben bis zum 100er!

mit dem Rollator im ganzen Haus und am 20. Juni kam der Rollstuhl weg. Schlussendlich wollte ich ja die Reha doch mit Nordic Walking-Stöcken verlassen, und sagen: „Ich bin wieder mobil!“

Wem gilt der Dank nach dieser schweren Zeit?

Diesbezüglich möchte ich zuerst

Volltreffer OBERKÄRNTNER

DAS GESAMTE KINOPROGRAMM MIT AUSFÜHRLICHER FILMBESCHREIBUNG FINDEN SIE IMMER AKTUELL AUF OBERKÄRNTNER-VOLLTREFFER

WWW.oberkaerntner-volltreffer.at

UNTER DER RUBRIK »WAS WANN WO«

Volltreffer OBERKÄRNTNER

Dein Kino PROGRAMM

2. BIS 4. SEPTEMBER 2025

Cinex

		DI	MI	DO
Das Kanu des Manitu	jugendfrei	15.30 17.30 18.30 20.00 20.30	15.30 17.30 18.30 20.00 20.30	15.30 17.30 18.30 20.30
Was ist Liebe wert – Materialists	ab 10	18.00 20.15	18.00 20.15	18.00 20.15
Freakier Friday	jugendfrei	20.15		
Die nackte Kanone	ab 12		20.15	
Conjuring 4	ab 16			20.00
22 Bahnen	ab 14			20.15
Die Gangster Gang 2	ab 6	15.30	15.30	15.30
Die Gangster Gang 2	ab 6	18.00	18.00	18.00
Lilly und die Kängurus	ab 6	18.00	18.00	18.00
Die Schlümpfe – Der große Kinofilm	ab 8	18.00		18.00
Heidi – Die Legende vom Luchs	jugendfrei		18.00	

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN · WWW.FACEBOOK.COM/CINEX · JETZT RESERVIEREN +43-4852-67111 · WWW.CINEX.AT

Primaria Dr. Christina Hohenwarter von der Gailtalklinik erwähnen, aber auch allen anderen Ärzten und Ärztinnen, Krankenschwestern und Krankenpflegern, Therapeutinnen und Therapeuten und ebenso dem Reinigungspersonal. Alle waren sehr nett zu mir. Und nicht zu vergessen meiner Gattin für all diese auch für sie sehr schwere Zeit und allen anderen Menschen, die mir in dieser schwierigen Situation zur Seite gestanden sind.

Doch auch der „liebe Gott“ hatte seinen Anteil!

Ich bin seit meiner Kinder- und Jugendzeit praktizierender Katholik, ich war in meiner Kindheit auch Ministrant. Ich war im LKH Laas bei Messen dabei und erhielt in der Gailtalklinik auch zwei Krankensalbungen bei Gottesdiensten. Gott gab/gibt mir Kraft, er ist neben meiner Frau und mir selbst bester Motivator.

Angehts dieser Erlebnisse heuer, planen Sie ja noch etwas?

Das stimmt. Lea Kurz, die Tochter meines langjährigen Parasport- und Charity-Kollegen sowie Freundes Michi Kurz, ist nämlich Filmmacherin. Deswegen beabsichtige ich mit ihr – die vorhin genannten „Freigabe“-Highlights und vieles mehr, was ich über die letzten fünf Monate akribisch aufgezeichnet habe – in einem Film zu verarbeiten, in etwa einer Stunde fünfzehn Minuten-Länge.

Alle Interviews unter okvoltage.at

Und wie involviert ist vielleicht auch der OVT ein wenig?

Er wird von mir nach wie vor natürlich sehr „fach-spezifisch“ gelesen, über viele Jahre ist er auch ein tolles Medium betreffs „Bewegung für den guten Zweck“ – und es ist fein, dass ich meine „Geschichte“ erzählen kann.



Wolfgang „Radlwo“f Dabernig's erstes Highlight – er fuhr im LKH Klagenfurt mit dem Rollstuhl zu seinem ersten alkoholfreien Bier.



Starker Auftritt von LAC Klagenfurt-Geherin Marlen Staudacher bei den Österreichischen Meisterschaften im Schnellgehen über 10 Kilometer. Das Riesentalent aus Möllbrücke stürmte in Amstetten/NÖ mit 16 Minuten Vorsprung in 58.14 Minuten nicht nur zum überlegenen Sieg in der Klasse U 20, sondern verbesserte auch die Landesrekorde der Allgemeinen und der U 23-Klasse. Im Bild Marlen Staudacher mit LAC-Teamkollegen Walter Jakobitsch (Gold M 75).

9937

VIELES inklusive

08. – 17. Oktober

RUMÄNIEN RUNDREISE

Siebenbürgen & Donaudelta

Bukarest, Hermannstadt, Konstanz, Kronstadt, Schäßburg, Schloss Bran in Törzburg 10 Tage p.P. ab € 1.795,-

16. – 18. Sept.

Salzkammergut

3 Bundesländer – 8 Regionen

Schiffahrt, Salzburg, ...

3 Tage p.P. ab € 419,-

28. Sept. – 01. Okt.

VORARLBERG & BODENSEE

Brandnertal, Lünensee, Bregenz, ...

4 Tage p.P. ab € 579,-

23. – 26. Okt.

DOLCE VITA am GARDASEE

Weinverkostung & Tortellinissen

4 Tage p.P. ab € 499,-

I FEEL SLOVENIA

PORTOROŽ

Thermenurlaub

02. – 09. 11., ab € 629,-

Schnupperreise

07. – 09. 11., ab € 365,-

06. – 09. Nov.

Überraschungsfahrt NACH ...

Das Ziel bleibt mein Geheimnis!

4 Tage p.P. ab € 445,-

07. – 08. Dez.

Advent in ALTÖTTING

Stille-Nacht-Kapelle, Oberndorf

2 Tage p.P. ab € 205,-

Fordern Sie gleich das Detailprogramm Ihrer Lieblingsreise an!

Christian Ladstätter • Osttirol • Tel.: +43(0)4852/67400

E-Mail: info@christl-reisen.at • www.christl-reisen.at

„Hallo, Oberkärnten ... da bin ich!“

Adresse: Oberkärntner Vollerfrier, Schweizergasse 26, 9900 Lienz, Tel. 0664-1243924, E-Mail: familie@osttirolerbote.at oder redaktion@voltage.co.at – Folgende Infos sollten nicht fehlen: Geburtsdatum, Uhrzeit der Geburt und Name des Kindes, Gewicht, Größe, Heimatgemeinde, Name der Eltern und der Geschwister, Telefonnummer für Rückrufe.

Katrin Steiner, Dellach/Gail

10 Finger und 10 Zehen – ein Wunder und jeder kann es sehen! Am 17. Mai um 3.18 Uhr erblickte das kleine Wunder Kristin mit 51 cm und 3.130 g das Licht der Welt. Aufwachsen wird die kleine Kuschelente, gemeinsam mit ihrem Bruder Johannes (2 ½), bei Mama Katrin und Papa Christian Steiner in Dellach im Gailtal. Über den Familienzuwachs freuen sich auch die Großeltern, Onkel und Tanten aus dem Gailtal, dem Lesachtal und aus Leisach, sowie der Taufpate aus Graz.

„Team Radlwolf“ war nicht zu schlagen

Zwei Distanzsiege und ein zweiter Platz war das Maximum an Erfolgen der drei Teilnehmer vom „Team Radlwolf“ beim 9. MTB ÖAV Grenzmarathon im Oberen Gailtal.

Rund 70 Mountainbiker zog es auf den Karnischen Kamm, als die ÖAV-Sektion Obgailtal-Lesachtal zum 9. Mountainbike-Grenzmarathon entlang der Grenze zum italienischen Nachbarn rief.

Die hervorragenden Bedingungen konnte Vorjahressieger Nils Kurz vom Team „Radlwolf“ für einen neuen Rekord mit 2:43.02 Stunden auf der 57,2 Kilometer langen und mit 2.000 Höhenmetern gespickten Runde verwerten. Damit unterbot er seinen Vorjahresrekord gleich um über zwei Minuten.

Dem schnellsten Mann auf der Langstrecke kam Samuel Tiefenbacher, ebenfalls vom Team „Radlwolf“ mit nur knapp vier Minuten Rückstand am nächsten, gefolgt von Rene Gsaller, Team Sportunion Hopfgarten in Deferegg. Bei den Damen war



Team Radlwolf, vorne v. l.: Lisa Achleitner, „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig, Michi Kurz, hinten: Samuel Tiefenbacher, Karin Franz, Sepp Lederer und Nils Kurz.
Foto: Michi Kurz

Lisa Klauss vom RC Godersbach in einer Zeit von 3:40.14 Stunden eine Klasse für sich vor Sylvia Rauter vom ÖAV Obgailtal. Der Sieg der Kurzstrecke ging mit Moritz King nach Deutschland.

Die Kurzstrecken-Damenklasse entschied wiederum Lisa Achleitner, Mitglied der Langlauf-Nationalmannschaft, und – auch vom Team „Radlwolf“ – in einer Zeit von 1:42:34 Stunden vor Julia Wurzer und Isabel Salcher für sich.

In eigener Sache ...

„Radlwolf“ Wolfgang Dabernig selbst konnte ob seines schweren Bandscheibenvorfalles nicht teilnehmen, gesellte sich aber unter die Fans und unterstützte sein Team mit anfeuernden Rufen. Kurze Strecken mit Nordic Walking-Stöcken sieht man Wolfgang Dabernig schon wieder zurücklegen.

Nach dem heurigen Ausfall ihrer Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ soll die elfte Auflage am Sonntag, 6. September 2026, von Kötschach auf die Untere Valentinalm vonstatten gehen.

Neun Titel für die heimische Breaking-Szene

Bei den Österreichischen Meisterschaften in Breaking räumten die „Funky Monkeez“ gleich mehrere Meistertitel ab und zählen somit zu den erfolgreichsten Breaking-Crews in Österreich.



Bei den 1vs1 Battles haben die Tänzer nur wenige Sekunden Zeit, um zu entscheiden, was sie in den nächsten 60 Sekunden in ihre Tanzcombo einbauen. Die B-Boys und B-Girls rund um Vasi Iancu und Sina Müller haben es drauf.
Foto: privat

Die „POA“ oder „The Freshest Princess of Austria 2025“ – so hieß der Brake-Dance-Bewerb im Wiener „Motorenwerk“, wo sich Ende September Österreichs beste B-Boys und B-Girls im Breaking gemessen haben: die Österreichischen Staatsmeisterschaften dieses Tanz-Genres. Nicht nur mit dabei war auch die Dance-Crew „Funky Monkeez“ rund um Vasi Iancu und Sina Müller vom Weißensee – die Oberkärntner B-Boys und B-Girls zeigten in der Hauptstadt richtig auf und bewiesen, dass sie in Österreich nicht zu toppen sind – sensationelle neun Stockerlplätze wurden nach Kärnten geholt!

„Unglaublich stolz“

Beim „POA“ zeigten hunderte Tänzerinnen und Tänzer ihr Können in verschiedensten Disziplinen wie z. B. „All Style“

OBERKÄRNTNER ERFOLGE:

Junioren B-Girls

1. Ioanna Voutsinas
2. Luisa Heuff
3. Mira Klima

Youth B-Boys

1. Laurin Walder
2. Nino Winkler-Warl
3. Gregor Neuhold

B-Boys Pro

1. Manuel Barta
3. Gregor Neuhold

B-Girls, Pro

2. Sina Müller

oder in der olympischen Disziplin „Breaking“ (allgemein bekannt als Breakdance). „Nach der Vorauswahl am 20. September standen die Chancen nicht schlecht, dass wir einige Titel holen“, so Vasi Iancu, „dieses sensationelle Ergebnis macht mich aber unendlich stolz.“ Immerhin kann in der Altersgruppe Juniors und Youth niemand in Österreich mit den Kärntner B-Girls und B-Boys mithalten – auch bei den Erwachsenen belegen die Funky Monkeez seit Jahren Topplatzierungen.

auf ein Jahreshighlight bereiten sie sich dann doch lieber genau vor. Und das hat Annemarie heuer mit dem 13 Summits Sky Marathon in Saalbach bewerkstelligt. „Werner hat an dem Rennen schon vor zwei Jahren teilgenommen und es hat mich auch gereizt“, erinnert sie sich, „so hab ich letztes Jahr beschlossen, es anzugehen.“ Beim Sky Marathon hieß es für die Teilnehmer, 13 Gipfel zu erklimmen, auf insgesamt 47 Kilometern und über 3.500 Höhenmetern. Nach unglaublichen 8:36:37 Stunden lief sie über die Ziellinie und stand damit als zweite Dame am Stockerl, in ihrer Altersklasse holte sie sich den Sieg.

WEITERE TEILNAHMEN 2025

Beim Wörtherseetrail standen heuer beide zum wiederholten Mal am Start. Werner

siegte und Annemarie holte sich bei den Damen den 2. Platz. Als Team gingen sie beim Blue Trail in Teneriffa an den Start und wurden Gesamtzweite. Einen Ultratrail-Traum hat sich Werner im Juni mit dem ZUT 100 erfüllt, dabei galt es, 165 Kilometer und 8.300 Höhenmeter rund um die Zugspitze hinter sich zu bringen, was er in beeindruckender Manier tat und sich den 2. Platz holte. Aber bei aller Anstrengung steht für beide die Gesundheit im Vordergrund. „Noch geht es mir gut, aber mir ist bewusst, dass das extreme Laufen und das Alter seine Spuren hinterlassen“, so Annemarie, „mit 54 Jahren beginnt es da und dort zu zwicken.“ Ein Plan B steht für die Zukunft schon bereit: „Dann habe ich wieder Zeit für meine anderen Hobbys, wie etwa das Malen, Singen oder Schmuckherstellen.“



Ihr Jahreshighlight war heuer der 13 Summits Sky Marathon in Saalbach, dort siegte sie in ihrer Altersklasse.



GeRADewegs zum neuen Rekord

Der 9. MTB-Grenzmarathon brachte neue Bestzeiten, spannende Rennen und begeisterte Athleten aus mehreren Nationen auf dem Karnischen Kamm.

Dominik Lach

Strahlender Sonnenschein und perfekte Bedingungen machten den 9. MTB-Grenzmarathon zu einem besonderen Erlebnis. Vorjahressieger Nils Kurz vom Team Radlwolf nutzte die Gelegenheit und unterbot mit 2:43:02 Stunden seinen eigenen Rekord auf der 57,2 Kilometer langen Strecke mit 2000 Höhenmetern deutlich.

LANGDISTANZ

69 Fahrer nahmen die anspruchsvolle Runde entlang der fünf Almen und der Grenze zu Italien in Angriff. Hinter Kurz erreichte Samuel Tiefenbacher, ebenfalls Team Radlwolf, in 2:47:45,1 Stunden das Ziel. Dritter wurde Rene Gsaller vom Team Sportunion Hopfgarten in Defreggen mit 2:54:09,7 Stunden.

DAMEN & KURZDISTANZ

Bei den Damen setzte sich Lisa Klauss vom RC Godersbach in 3:40:14,5 Stunden klar vor Sylvia Rauter vom ÖAV Obergailtal durch. Auf der Kurzstrecke über 37,5 Kilometer und 616 Höhenmeter gewann Moritz King aus Deutschland in 1:39:47,8 Stunden vor Christian Kanzian und Julian Schellander. Die Damenwertung auf der

Kurzstrecke entschied Lisa Achleitner vom Team Radlwolf in 1:42:34,6 Stunden vor Julia Wurzer und Isabel Salcher für sich.

INTERNATIONALE BEGEISTERUNG

Teilnehmer aus Deutschland, Belgien, Holland, Slowenien und Österreich lobten die Veranstaltung und sprachen sich für eine Fortsetzung aus.

Karnisches Ungetüm

Am 16. August 2025 verwandelte sich die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen einmal mehr in das Zentrum der Ultratrail-Szene: Das Karnische Ungetüm 2025, einer der anspruchsvollsten Ultratrailruns Österreichs, forderte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis an ihre Grenzen – und sorgte zugleich für volle Betten in der Region. Zahlreiche Sportlerinnen, Sportler und Begleitpersonen nutzten die Gelegenheit, die Schönheit der Karnischen Alpen zu erleben und mehrere Nächte in der Marktgemeinde zu verbringen, was der heimischen Tourismuswirtschaft zusätzliche Impulse bescherte.

Die internationale Anerkennung der Veranstaltung wächst

stetig: Immer mehr Athletinnen und Athleten aus dem Ausland nehmen die Reise nach Kötschach-Mauthen auf sich, um bei diesem besonderen Event dabei zu sein.

Sportliche Höchstleistungen

Bei den Herren dominierte Fritz Tobias und sicherte sich mit einer Siegerzeit von 10:45:06 Stunden den ersten Platz. Kaufmann Gerhard folgte mit einem Rückstand von 42:27 Minuten auf Rang zwei, während Lokalmatador Christoph Schneider das Podium mit einer Zeit von 11:36:00 Stunden komplettierte.

Ein sportliches Highlight lieferten die Damen: Rea Kolbl



Fritz Tobias bezwang in einer Zeit von 10:45:06 Stunden das Ungetüm

triumphierte nicht nur souverän mit einer Zeit von 11:57:43 Stunden, sondern stellte auch einen neuen Streckenrekord auf. Tanja Sprenger (13:33:25) und Chrissi Steurer (13:56:00) sicherten sich die Plätze zwei und drei.

Blick in die Zukunft

Das „Ungetüm“ wächst weiter: Ab nächstem Jahr kommt mit

dem Weissensee Ungetüm eine neue Herausforderung hinzu. Auf den Trails rund um den Weissensee warten dann zwei neue Distanzen auf die Läuferinnen und Läufer: eine 50-Kilometer- sowie eine 20-Kilometer-Strecke.

Weitere Informationen und alle Details zu den kommenden Veranstaltungen finden Sie auf www.ungetuem.at

Spendenübergabe in der VS Hermagor



Bendegúz mit seiner Mama, Radl Wolf, Michi Kurz, Klassenlehrerin Monika Ramsbacher-Ranner, Integrationslehrerin Chiara Telesklav, Schulassistentin Patricia Fritzer, Schulleiterin Lydia Gasser sowie die Mitschülerinnen und Mitschüler von Bendegúz

Foto: Radl Wolf

Die beiden Parasporthler Wolfgang Dabernig (Radl Wolf) und Michael Kurz waren zur Spendenübergabe in der Volksschule Hermagor zu Gast. Übergeben wurde eine Spende in Höhe von 2.000 € zugunsten von Bendegúz, der an der Krankheit SMA1 (Spinale Muskelatrophie Typ 1) leidet.

Die Unterstützung stammt aus den Spendengeldern der be-

reits traditionellen 10. Charity-Jubiläumsveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen stattfand.

VS-Direktorin Lydia Gasser betonte: „Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für die großartige Unterstützung von Bendegúz bedanken. Er ist ein großer kleiner

Kämpfer“ und geht so gerne in die Schule. Durch seine Erkrankung muss er jedoch leider auch öfter ins Krankenhaus oder hat Homeschooling. Mit dem Geld möchten wir den Ankauf einer digitalen Tafel ermöglichen (den Restbetrag werden wir hoffentlich von der Gemeinde oder von einem Service-Club erhalten). Damit kann Bendegúz viel aktiver am Unterricht teilnehmen: Er kann von seinem iPad aus Inhalte der ganzen Klasse präsentieren, an der digitalen Tafel schreiben, von zuhause aus in den Unterricht einsteigen und vieles mehr.“

Da sich Paralympics-Silbermedaillengewinner Wolfgang Dabernig (Radl Wolf) infolge eines schweren Bandscheibenvorfalles mit anschließender Operation im Frühjahr März im Krankenhaus befand an-

schließend eine zwölfwöchige, sehr professionelle Neurorehabilitation in der Gailtalklinik absolvierte, musste die heurige Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ abgesagt werden. Dabernig kann sich mittlerweile wieder mit einem Rollator fortbewegen, doch benötigt er seine ganze Energie für die Rehabilitation.

Die Spendenkassa bleibt jedoch geöffnet. Wer Bendegúz weiterhin unterstützen möchte, kann dies mit einer Überweisung tun:

Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Auf ein Wiedersehen bei der 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ im Jahr 2026 freuen sich Radl Wolf, Michi Kurz und das gesamte Mitarbeiterteam.

TIPP | TERMINE | NOTDIENSTE



Patroziniumsfeiertag. Heute, Sonntag, 16. November, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche zum hl. Martin in Kirchbach. Festgottesdienst mit einer Kleingruppe der Trachtenkapelle „Alpenrose Waidegg“. Agape im Anschluss an den Gottesdienst mit dem Pfarrgemeinderat. KK/VERANSTALTER

TERMINE

HEUTE, 16. 11.

SPITTAL. „Expan“, Festival zeitgenössischer Musik. Matinee mit dem Ensemble „NeuRaum“ unter der Leitung von Bruno Strobl. Schloss Porcia, 17 Uhr.

Tel. (04762) 420 20

SPITTAL. Familiengottesdienst mit Dechant Ernst Windbichler. Musikalische Gestaltung: Kinderchor der Pfarre unter der Leitung von Martha Zechner. Orgel: Jakob Plank. Stadtpfarrkirche, 9 Uhr. Liveübertragung auf Servus TV

GMÜND. Harfenfestival mit Isabelle Hassler. Lodronische Reitschule, Hintere Gasse 70, 19 Uhr. Tel. (04732) 221 514

LESACHTAL. Der Bauernladen in Maria Luggau ist von 10.30 bis 12 Uhr jeden Sonntag geöffnet. Tel. (04716) 484

RADENTHEIN. I. RHI Magnesita Baby; Kinder- & Jugendbörse. Rahmenprogramm: Bastelstation mit Recyclingmaterial. Werkssaal, Millstätterstraße 10, 9.30 bis 14 Uhr. Tel. 0699-187 042 72

SEEBODEN. Kunsthandwerksausstellung. Hobbykünstler präsentieren Gestrücktes, Gehäkeltes, Schmuck, Keramik, Honig, Marmeladen und mehr. Kulturhaus. Hauptplatz 1, 10 bis 17 Uhr.

SEEBODEN. „Alpha-Gottesdienst“ zum Thema Frieden. Evangelische Kirche Unterhaus, 18 Uhr.

WEISSENSEE. Familienfilm „Dancing Queen“. Kino bei der Weißenseerin, beim Zimmermann, 16 Uhr. di.weißenseerin.at

MONTAG, 17. 11.

SPITTAL. Offenes Singen mit Chorleiter Franz Pusavec. Schloss Porcia, 17 Uhr.

HEILIGENBLUT. Spielenachmittag. Dorfsaal, 14 Uhr. Eintritt frei.

KLEBLACH-LIND. „Geschichtenfänger“. Zirkustheater-Schauspiel über Bücher, Geschichten und Dinge des Lebens. Bücherei, 16 Uhr. Eintritt frei. Anmeldung: Tel. 0664-355 61 35

SEEBODEN. Blut spenden. Kulturhaus, 15.30 bis 20 Uhr.

APOTHEKEN

SPITTAL. Malchus-Apotheke, Villacher Straße. Tel. (04762) 43 94

HERMAGOR. Adler-Apotheke, Hauptstraße 4. Tel. (04282) 20 66

BAD KLEINKIRCHHEIM. Kur-Apo-

theke, Dorfstr., Tel. (04240) 82 06

LURNFELD. Teurnia-Apotheke,

Mölltal Straße 37, Tel. (04769) 22 34

SEEBODEN. Jakobus-Apotheke,

Hauptstraße 50, Tel. (04762) 816 02

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112

Bergrettung 140 • Telefonseelsorge 142

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung.at/oberkaernten

IN OBERKÄRNTEN FÜR SIE DA



Michaela
Sagmeister



Silvia
Wandaller

Haben Sie eine Veranstaltung?

Dann schicken Sie uns alle Infos und gerne auch Fotos an:

spittal@kleinezeitung.at

Oder mit der Post an:

Am Rathausplatz 1/5, 9800 Spittal

Für Sie da: Mo. bis Do, 8 bis 12.30 und

13 bis 15 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr.

In seiner Wohnung steht ein Bahnhof

Seit über zehn Jahren bastelt Peter Schromm an einem Modell der Bahnanlage Kaponig. Er investiert mehrere Stunden täglich, um ein Stück Geschichte zurückzuholen.

Von Laura Quedritsch

Einem zeitintensiven und viel Konzentration erfordernden Hobby geht Peter Schromm in seiner Wohnung in Räuflach nach. Diese muss der Modellbauer dafür nicht verlassen, er kann sich die ganze Welt in seine eigenen vier Wände ho-

len. Interessiert ist er jedoch nicht etwa am Pariser Eiffelturm oder an der Freiheitsstatue in New York – ihn begeistert der Bahnhof Obervellach. Seit 2012 ist der pensionierte ÖBB-Bedienstete mehrere Stunden täglich damit beschäftigt, die Bahnanlage Kaponig in den Jahren 1950 bis 2000 nachzubauen.

KÖTSCHACH-MAUTHEN

Paralympioniken helfen Freund

Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radl Wolf) und Michael Kurz unterstützen den ehemaligen 57-jährigen Radsportkollegen Sven Kristler aus Kötschach mit einem finanziellen Beitrag. Kristler hat sich 2021 bei einem Arbeitsunfall im Sägewerk den Vorfuß weggeschnitten. Nach einer komplizierten Operation im Unfallkrankenhaus Klagenfurt konnte ihm der Vorfuß wieder angehängt werden. Kristler, der nach dem Motto „Gib niemals auf“ lebt, war nach einem dreiviertel Jahr wieder arbeitsfähig

und begann wieder mit dem Klettern, einen ersten Versuch im Skifahren machte er nach zwei Jahren.

Kristler möchte sich mit der Spende auf seine Bedürfnisse angepasste Skischuhe und Kletterschuhe besorgen. In den 1980er-Jahren zählte er zu den ersten Radsportlern neben Radl Wolf, Ossi Jochum und Kurt Strobl in der Sektion Rad im Oberrailtaler Sportclub. Die Unterstützung ist ein Teil der Spenden des Projektes „Bewegung für den guten Zweck“ von Radl Wolf und Michi Kurz.



Michi Kurz, Sven Kristler und Wolfgang Dabernig

KK/RADWOLF



Plöcken: Kosten in Millionenhöhe

Basistunnel vom Tisch, Alternativtrasse und Scheiteltunnel als Option **Seite 2**

Foto: Faschingsgilde Kötschach-Mauthen



Der Fasching wurde im Gailtal geweckt

Die Gailtaler Faschingsgilden starten in die fünfte Jahreszeit. Am 11.11 um 11.11 Uhr war Faschingsbeginn. Die verschiedenen Gruppen von Arnoldstein, Hermagor bis Kötschach-Mauthen feierten den Anlass gebührend.

Seite 4 und 5



MeinVerein: Der Voltigierverein am Weißensee

Seite 14



Radlwolf und Michi Kurz unterstützen Sven Kristler

Seite 39

Der neue MeinSonntag ist da!

Entdecken und genießen: Alles Wissenswerte rund um die Koralmbahn.

MeinSonntag.at



Sven Kristler unterstützt

Wolfgang „Radlwolf“ Dabernig und Michael Kurz setzen ein Zeichen für ihren langjährigen Weggefährten Sven.

VON DOMINIK LACH

KÖTSCHACH-MAUTHEN. Sven Kristler kennt Rückschläge und er kennt den unbedingten Willen, wieder aufzustehen. Der 57-Jährige aus Kötschach hatte 2021 bei einem schweren Arbeitsunfall im Sägewerk einen Großteil seines Vorfußes verloren. Im Unfallkrankenhaus Klagenfurt konnte ihm dieser nach einer komplizierten Operation wieder angenäht werden. Nach monatelanger Rehabilitation kämpfte sich Sven zurück ins Leben. Nach nur neun Monaten

war er wieder arbeitsfähig. Ganz nach seinem Lebensmotto „Gib niemals auf“ suchte er rasch neue Herausforderungen und begann mit dem Klettern. Zwei Jahre nach dem Unfall wagte er sich sogar wieder auf die Skipiste.

Sportkameradschaft lebt

Nun haben seine ehemaligen Sportkollegen Wolfgang „Radlwolf“ Dabernig und Michael Kurz beschlossen, Sven zu unterstützen. Sie überreichten ihm eine finanzielle Spende, mit der er sich speziell angepasste Ski- und Kletterschuhe anschaffen möchte. Die beiden Paralympioniken kennen Sven seit den 1980er-Jahren, als sie gemeinsam mit Ossi Jochum und Kurt Strobl zu den ersten Mitgliedern der neugegründeten Sektion



Michi Kurz (l.) und Radlwolf (r.) unterstützen Sven Kristler (m.) bei einer Anschaffung fürs Klettern und Skifahren.

Foto: Radlwolf

Rad im Obergailtaler Sportclub zählten.

Bewegung für den guten Zweck

Die Unterstützung für Sven Kristler ist Teil des Charityprojektes „Bewegung für den guten Zweck“, das von Radlwolf und Michi Kurz seit Jahren organisiert wird. Dabei sammeln sie mit sportlichen Aktivitäten Spenden für Menschen, die Unterstützung benötigen. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die 11. Auflage der Benefiz-

veranstaltung, die am Sonntag, dem 6. September 2026, von Kötschach auf die Untere Valentinalm führt.

SPENDENKONTO

Wer den guten Zweck ebenfalls unterstützen möchte, kann einen Beitrag auf folgendes Konto überweisen:
Bewegung für den guten Zweck – Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

MeinBezirk präsentiert

Der Weissensee wird zur Eisarena

Vom 16. bis 18. Jänner 2026 wird am Weissensee in Kärnten „Pond Hockey“ – zu Deutsch „Teichhockey“ – wiederbelebt.

ÖSTERREICH, KÄRNTEN. Vom 16. bis 18. Jänner 2026 wird der Weissensee beim 1. Internationalen Pond-Hockey-Turnier Weissensee Austria zur Bühne für Eishockey pur. Die Initiatoren Christian Kresse und Gerhard Brüggler realisieren gemeinsam mit dem Kärntner Eishockeyverband ein sportliches Großprojekt. Erwartet werden über 900 Spieler sowie mehr als 1.000 Begleitpersonen aus Österreich und Teilen Euro-

pas. Auch Anfragen aus Skandinavien und den USA stimmen die Veranstalter optimistisch. Das Turnier richtet sich an Personen, die nicht in den drei höchsten Eishockeyligen ihres Heimatlandes aktiv sind. Neben dem Hauptbewerb sind ein Kinder- und Jugendturnier sowie ein Damenturnier geplant.

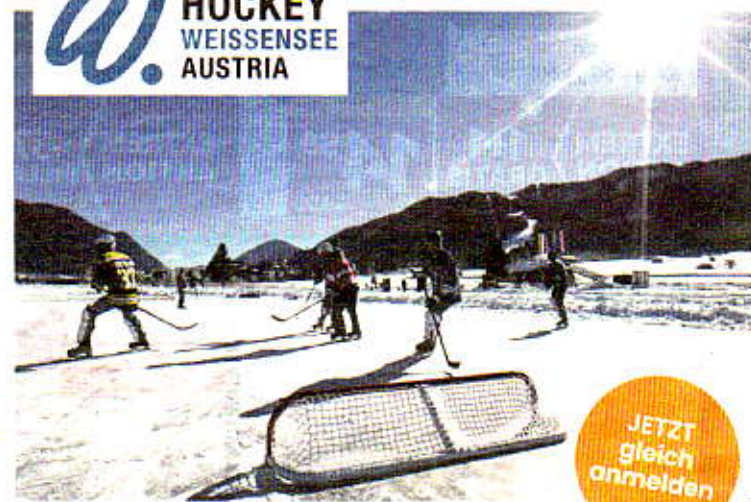
Spielmodus

Gespielt wird im Modus 3 gegen 3, auf Kleinfeldern und mit reduzierter Ausrüstung. Pro Team können bis zu neun Mitglieder nominiert werden. Die Teilnahmegebühr pro Team beträgt 350 Euro.

WERBUNG

Infos und Anmeldung:
www.pondhockey.at

POND HOCKEY
WEISSENSEE
AUSTRIA



Eishockeyspaß auf Natureis am Weissensee! Foto: TVB Weissensee

JETZT
gleich
anmelden

KÄRNTEN
SPORT

HASSLACHER
NORICA TIMBER
From wood to wonders.

europlast

SKODA
Autohaus Sellner
Seit 1988 Partner in Österreich

BLOW

KÄRNTEN
SPORT

KÄRNTNER
SPARKASSE

kelag

PSCHNIG

KEH

ORF

Regional
Medien
Austria



PHYSIOTHERAPIE FÜR ZU HAUSE

von Gabriele Kiesling

Osteoporose braucht Physiotherapie

Ständig befinden sich die Knochen in unserem Körper in einem Auf- und Abbauprozess. Das eigentlich sehr lebendige Knochengewebe baut sich allerdings ab dem 30. Lebensjahr in der Regel stetig ab und nur vermindert auf. Erst wenn das Gleichgewicht des Auf- und Abbaus erheblich gestört ist sprechen wir von Osteopenie; später dann von einer Osteoporose. Ein Verlust an Knochendichte kann durch eine gute Knochenmasse, zum Beispiel durch rechtzeitige, gezielte Physiotherapie oder gesunde Bewegung, kompensiert werden.

Bei einer negativen Knochenbilanz nehmen auch die Knochenbälkchen im Inneren des Knochens sukzessive ab; die gesamte Struktur des Knochens verändert sich und wird porös. Mittels einer Knochendichtemessung, der Dual-Röntgen-Absorptiometrie (DXA), wird die Dichte pro Fläche ermittelt.



Sehr wirksam ist das schwungvolle Gehen mit Gewichtmanschetten an den Beinen zur Kräftigung.

Ich empfehle Ihnen heute mein Buch zur Osteoporose: „Osteoporose. Physiotherapie für starke Knochen mit über 100 Übungen und Maßnahmen gegen Schmerzen und Bewegungsstörungen“. Erschienen im Riva-Verlag.

Die Autorin erreichen Sie unter
info@gabriele-kiesling.at

Radlwolf unterstützt „Sportsfreund“

Wolfgang Dabernig und Michi Kurz tun wieder Gutes mit den Mitteln ihres „Bewegung für den Guten Zweck“.

Diesmal greifen die beiden Paraolympioniken ihrem Radsportkollegen Sven Kristler aus

Kötschach unter die Arme. Dieser hatte sich 2021 bei einem schweren Arbeitsunfall im Säge-

werk den Vorfuß abgetrennt. Nach einer aufwändigen komplizierten Operation im UKH Klagenfurt konnte ihm dieser wieder angenäht werden, und so war er nach einem dreiviertel Jahr wieder arbeitsfähig. Im selben Jahr begann er mit dem Klettern, einen ersten Versuch Ski zu fahren, machte er nach zwei Jahren. Der Kötschacher möchte sich mit dem Spendengeld nun ein paar auf seine Bedürfnisse angepasste Skischuhe bzw. Kletterschuhe besorgen. Kristler gehörte übrigens in den achtziger Jahren zu den ersten Radsportlern neben „Radlwolf“, Ossi Jochum und Kurt Strobl in der neu gegründeten Sektion Rad im Obergailtaler Sportclub. Die nächste 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ ist für Sonntag, 6. September 2026, geplant und führt von Kötschach auf die Untere Valentinalm.



V. l.: Michi Kurz, Sven Kristler und „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig.
Foto: Radlwolf



Die FF Mallnitz steht im internationalen Austausch mit der Berufsfeuerwehr Brčko-District aus Bosnien-Herzegowina und bekam kürzlich Besuch von Kamerad Veselin Petrovic, mit dem die Mallnitzer Florianis freundschaftlich verbunden sind. Im Vorjahr spendete die Mölltaler Wehr nämlich 46 Feuerwehrhelme nach Bosnien. Die Aktion war ausgegangen von Walter Striednig, der zu diesem Zeitpunkt als Offizier des Österreichischen Bundesheeres dort stationiert war. In der Einsatzzentrale traf „Veso“ Petrovic (5. v. l.) mit dem Kommandanten Andreas Untergantschnig (4. v. l.), Bgm. Günther Novak (6. v. l.) und Kameraden der FF Mallnitz zusammen. Man diskutierte die Möglichkeiten einer weiteren Vertiefung der Partnerschaft und über einen möglichen Transfer von ausgemusterten Tanklöschfahrzeugen nach Bosnien. Bgm. Novak und Kommandant Untergantschnig betonten die Wichtigkeit solcher Initiativen und sicherten die Fortführung der Partnerschaft an. Weitere Schritte zur Umsetzung der besprochenen Maßnahmen sollen in den kommenden Monaten folgen.

Foto: Gemeinde Mallnitz



Foto: Pondhockey Weissensee Austria

Pond Hockey am Weissensee

Von 16. bis 18. Jänner 2026 wird der Weissensee zur Bühne für den ersten internationalen Pond-Hockey-Bewerb. Bis zu 90 Teams treten auf natürlichem Eis an. Die Idee stammt von Christian Kresse, Gerhard Brüggler und Michael Löschnig, die den Sport in seiner ursprünglichen Form erlebbar machen wollen. Spaß und Fairplay stehen im Mittelpunkt. Die Vorbereitungen laufen bereits, damit Spieler und Fans Mitte Jänner ein besonderes Wintererlebnis am Weissensee genießen können.

Solidarität für Sven

Die Paralympioniken Wolfgang Radlwolf Dabernig und Michael Kurz unterstützen ihren langjährigen Weggefährten Sven Kristler aus Kötschach mit einer Spende aus ihrem Charityprojekt Bewegung für den guten Zweck. Kristler hatte 2021 bei einem Arbeitsunfall einen Großteil seines Vorfußes verloren, sich jedoch mit großer Willenskraft zurück ins Leben gekämpft. Die Spende soll angepasste Ski- und Kletterschuhe ermöglichen. Das Projekt sammelt seit Jahren Gelder für Menschen in schwierigen Lebenslagen.



Foto: Kristler



Foto: ATUS Nötsch

Neuer Defi für Nötsch

Auf der Sportanlage des ATUS Nötsch steht nun ein öffentlich zugänglicher Defibrillator bereit, der im Ernstfall lebensrettende Unterstützung bietet. Das Gerät ist gut sichtbar angebracht und jederzeit erreichbar. Finanziert wurde der rund 2.200 Euro teure Defi größtenteils vom Verein, Spenden aus der Bevölkerung sollen die Kosten weiter abfedern. Auch wenn alle hoffen, ihn nie zu benötigen, stärkt der neue Standort die Erste-Hilfe-Versorgung in der gesamten Marktgemeinde.

Emotionales Finale in Dellach

Rund 200 Fans sahen das letzte Heimspiel des Jahres, das St. Veit mit 4:1 in Dellach gewann. Im Mittelpunkt stand der Abschied von Benedikt Kaltenhofer, der nach neun Saisons letztmals im DSV-Dress auflief und die Hausherren früh mit 1:0 in Führung brachte. St. Veit drehte die Partie durch Treffer von Hude, Kulterer und Ponjavic. Trotz engagierter Leistung blieb Dellach ohne weiteren Torerfolg. Die Fans verabschiedeten Kaltenhofer mit großem Applaus.



Foto: DSV



Foto: SC Hermagor

Griesner läuft zum Titel

Martin Griesner vom SC Hermagor zeigte bei den Kärntner Crosslaufmeisterschaften in Völkermarkt eine starke Form und holte den Sieg in der Klasse Masters M40. Mit 38:00 Minuten netto setzte er sich knapp vor Mario Penaso durch, der 38:05 Minuten benötigte. Dritter wurde Andreas Sneditz in 39:34 Minuten. Dahinter folgten Christian Zorko und Peter Raninger. Insgesamt bot die anspruchsvolle Strecke ein dichtes Feld, in dem Griesner seinen Aufwärtstrend bestätigte.

**OBERKÄRNTEN
& OSTTIROL**
AUS DEN BEZIRKEN

V.l. Michi Kurz,
Renate Berger,
Radlwolf und
Theresia
Guggenberger



Das Christkind war bei Noah

Eine Spende von Paraportlern bringt neue Fördermöglichkeiten für einen Schüler der Volksschule Kötschach-Mauthen und wirkt weit über den Moment hinaus.

Große Freude herrschte kurz vor Weihnachten in der Volksschule Kötschach-Mauthen. Die beiden Paraportler Wolfgang Dabernig, bekannt als Radlwolf, und Michael Kurz besuchten die Schule, um eine Spende in Höhe von 2000 Euro zu übergeben. Die Unterstützung stammt aus dem Charityprojekt „Bewegung für den guten Zweck“ und kommt dem zehnjährigen Noah Hofer zugute.

Spezielle therapeutische Materialien angeschaffen

Noah besucht die 2a-Klasse der Volksschule Kötschach-Mauthen und wird dort integrativ begleitet. Er lebt mit dem Down-Syndrom und erhält durch gezielte pädagogische Maßnahmen individuelle Förderung. Mit der Spende konnten spezielle therapeutische Materialien angeschafft werden, die seine Wahrnehmung stärken und ihn in seiner Entwicklung unterstützen.



Noah besucht die 2a-Klasse der Volksschule Kötschach-Mauthen und wird dort integrativ begleitet.

Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky fand dafür bewegende Worte: „Das Christkind war bei Noah.“ Nach dem Leitsatz „Bewegung ist das Tor zum Lernen“ arbeiten die Pädagoginnen bewusst mit sensorischen Reizen. Über Bewegung werden Tastsinn, Gleichgewicht, Eigenwahrnehmung, Hören und Sehen gefördert. Ziel ist es, Noah in seinem eigenen Tempo zu

begleiten und ihm Freude am Lernen zu vermitteln. Diese Freude, so die Überzeugung nach Maria Montessori, bildet die Grundlage für inneres Wachstum.

Die neuen Materialien kommen jedoch nicht nur Noah zugute. Sie stehen auch künftig anderen Kindern mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung und erweitern die Möglichkeiten der schulischen Förder-

arbeit. Klassenlehrerin Isabell Ebner, Sonderpädagogin Renate Berger und Schulasistentin Theresia Guggenberger begleiten Noah dabei eng im Schulalltag.

11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“

Auch Wolfgang Dabernig und Michael Kurz zeigten sich berührt vom Besuch. Sie bedankten sich für das herzliche Treffen mit Noah und dem Schulteam sowie für die Einblicke in die pädagogische Arbeit. Gleichzeitig blickten sie bereits nach vorne: Am 6. September 2026 findet die elfte Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ statt, die von Kötschach auf die Untere Valentalalm führen wird.

Die Spendenkassa ist offen. Spendenkonto: Bewegung für den guten Zweck

Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045
0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

er den größten Zuwachs an Spielern verzeichnen konnte. Unsere U14 wird von Wolfgang Lederer und Martin Marizzi trainiert. Sie erreichte im Herbst den 4. Platz.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Sponsoren der Dressen bedanken: Energieberatung Stefan Ranner und Alpe Adria Energie (U10), sowie Gailer Versicherungen und Kelag (U14).

Sektion Tennis

Sektionsleiter Gregor Obernosterer blickt erneut auf eine erfolgreiche Saison zurück. Das Highlight der Tennissaison ist der Aufstieg der 45er-Mannschaft in die 1. Klasse A, wobei für das kommende Jahr neue Ziele gesteckt werden müssen.

Der Kinderabschluss mit 12 talentierten Spieler:innen fand unter der Leitung der Nachwuchstrainer Kerstin Lederer, Alex Wassermann und Pascal Scialdone statt.

Nach der Freiluftsaison wechselt man wieder in die Halle. Der OSK spielt auch heuer in Lienz und Nußdorf/Debant in unterschiedlichen Bewerbungen des Wintercups. Der Start verlief ausgezeichnet.

Der OSK Kötschach-Mauthen bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, Trainerinnen und Trainern, Sponsoren und Fans und wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Obmann Christian Webhofer

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)

Unterstützung für den ehemaligen Sportkollegen Sven Kristler



Michi Kurz, Sven Kristler und Radlwolf

Foto: Radlwolf

Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz unterstützen ihren ehemaligen, 57-jährigen Radsportkollegen Sven Kristler aus Kötschach mit einem finanziellen Beitrag. Sven Kristler hatte sich 2021 bei einem schweren Arbeitsunfall im Sägewerk den Vorfuß abgetrennt. Nach einer aufwändigen und komplizierten Operation im Unfallkrankenhaus Klagenfurt konnte ihm der Vorfuß wieder angenäht werden.

Sven, der nach dem Motto „Gib niemals auf“ lebt, war nach einem Dreivierteljahr wieder arbeitsfähig und begann im selben Jahr erneut mit seinem Hobby, dem Klettern. Einen ersten Versuch im Skifahren unternahm er nach zwei Jahren. Mit dem Spendengeld möchte sich Sven ein Paar an seine Bedürfnisse angepasste Skischuhe bzw. Kletterschuhe besorgen.

Sven Kristler gehörte in den 1980er-Jahren zu den ersten Radsportlern der neu ge-

gründeten Sektion Rad im Obergailtaler Sportclub – neben Radlwolf, Ossi Jochum und Kurt Strobl.

Die Unterstützung ist Teil der Spendengelder des Charityprojekts „Bewegung für den guten Zweck“ von Radlwolf und Michi Kurz.

Die beiden freuen sich mit ihrem Mitarbeiterteam auf die 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“

am Sonntag, den 6. September 2026, von Kötschach auf die Untere Valentinalm.

Die Spendenkassa ist geöffnet. Wer etwas spenden möchte, wird um Überweisung an folgende Kontonummer gebeten:

Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die uns auch heuer trotz Ausfall der Veranstaltung mit großzügigen Beiträgen unterstützt haben.

Auf ein Wiedersehen bei der 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ im Jahr 2026 freuen sich Radlwolf, Michi Kurz und das gesamte Mitarbeiterteam.

Mehr Infos und Fotos gibt's im Internet unter: www.radlwolf.at



Die ersten Radler der neuen Sektion Rad des OSK in den 80er-Jahren: von links Sven Kristler, die leider viel zu früh verstorbenen Helmuth Kristler und Wolfgang Kristler, Ossi Jochum, Alois Walcher, Kurt Strobl und Gerald Ebner

Foto: Radlwolf

Jagdchronik Heiligenblut präsentiert. In Heiligenblut wurde eine Jagdchronik erstellt, die Ende November von Hegeringleiter Markus Lackner im Gemeindesaal präsentiert wurde. In der Jagdchronik sind insbesondere die historische Entwicklung des Hegeringes, das jagdliche Brautrum, die Rolle des Nationalparks sowie die heimischen Wildarten wiederzufinden. Ergänzt werden diese durch Berichte von Zeitzeugen und Jagderlebnissen aus der Gemeinde. In den Grußworten von Bgm. Martin Lackner, Bezirksjägermeister Christian Angerer und Nationalparkdirektorin Barbara Pucker wurde auf die gute Zusammenarbeit mit dem Hegering Heiligenblut ausdrücklich hingewiesen. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Jagdhornbläsergruppe Heiligenblut und das Quartett „Die Drinigen“. Die Heiligenbluter Jagdchronik ist in den Adeg-Geschäften in Heiligenblut und Großkirchheim sowie im „Haus der Steinböcke“ zum Preis von 25 Euro erhältlich.

Foto: Heidi Schober



Das Christkind war bei Noah

Die beiden Parasportler Wolfgang „Radlwolf“ Dabernig und Michael Kurz überbrachten kürzlich der Volksschule Kötschach-Mauthen eine Spende in der Höhe von 2.000 Euro und unterstützen damit den zehnjährigen Noah, der spezielle Bedürfnisse hat.



V. l.: Michi Kurz, Sonderpädagogin Renate Berger, „Radlwolf“ und Schulassistentin Theresia Guggenberger. Foto: Radlwolf

Weihnachten 2025

Ein frohes Fest + ein großes Danke!

Am Samstag, 28. Juni, um 13.30 Uhr ist der Brand ausgebrochen, der unsere gesamte Betriebsanlage binnen 24 Stunden zerstört hat. Von einem Tag auf den nächsten war unsere Welt eine andere – nichts war mehr wie vorher.

Einer glücklichen Fügung und wohl auch Gottes Hilfe war es zu verdanken, dass angesichts einer der größten Brandkatastrophen des Landes bis auf wenige leichtverletzte Feuerwehrleute keine Opfer zu beklagen waren.

So viele Menschen aus allen Bereichen und Positionen sind uns in den ersten Stunden und Tagen beigestanden und haben uns geholfen, wieder Mut zu fassen.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals ausdrücklich bedanken bei:

- ✿ den vielen Feuerwehrleuten, die aus allen Landesteilen und den benachbarten Kärntner Gemeinden herbeigeeilt sind
- ✿ den Einsatzleitungen des Bezirkes und des Landes
- ✿ der Bezirkshauptmannschaft sowie der Umweltautorität des Landes
- ✿ den Polizeikräften
- ✿ den Vertretern der Presse
- ✿ Kollegen aus dem beruflichen Umfeld, welche uns spontan ihre Hilfe angeboten haben
- ✿ und nicht zuletzt bei unseren treuen Mitarbeiter*innen, die in dieser schweren Zeit mit noch mehr Einsatz zur Firma gestanden sind.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünscht Ihre Familie Rossbacher mit Mitarbeiter*innen

Anstelle von Weihnachtsgeschenken haben wir dieses Jahr eine Spende an die örtlichen Feuerwehren geleistet.

ROSSBACHER
Ihr Partner für Einbringung und Energie. Seit 1957.

„Damit konnten wir für unseren Schüler Noah spezielle therapeutische Materialien ankaufen, die ihn in seiner individuellen Wahrnehmung stärken und fördern sollen“, freut sich Schulleiterin Direktorin Susanne Kofler-Heyrowsky. Noah ist ein zehnjähriger Bub mit Down-Syndrom und wird in der 2a Klasse der VS Kötschach-Mauthen integrativ begleitet und gefördert. Seine neuen Schul-sachen sollen ihm helfen Tastsinn, Eigenwahrnehmung, Gleichgewicht, Hören, Sehen besser zu trainieren, womit die gesamte sensorische Integration gefördert

werden soll. Die Materialien dienen auch zukünftig zur Förderung anderer Kinder mit besonderen Bedürfnissen. „Es ist sehr ermutigend zu sehen, wie Bildung und Inklusion mit solch großartigem Engagement aktiv unterstützt werden“, bedankt sich die Schulleiterin. Als kleines Dankeschön bekamen „Radlwolf“ und Michi Kurz eine kleine Führung durch die Klasse. Die beiden freuen sich mit ihrem Mitarbeiter-Team schon auf die 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ am Sonntag, 6. September, von Kötschach auf die Untere Valentinalm.



Christkindmoment in VS

Parasportler übergeben 2.000 Euro aus dem Charityprojekt Bewegung für den guten Zweck an Noah.

VON DOMINIK LACH

KÖTSCHACH-MAUTHEN. Ein besonderer Vormittag sorgte in der Volksschule Kötschach-Mauthen für leuchtende Augen. Die beiden Parasportler Wolfgang Dabernig, bekannt als Radlwolf, und Michael Kurz waren zur Spendenübergabe zu Gast und brachten 2000 Euro mit. Die Mittel stammen aus dem Charityprojekt Bewegung für den guten Zweck. Die Spende kommt dem zehnjährigen Noah zugute. Noah hat Down-Syndrom und wird in der 2a Klasse integrativ begleitet. Mit dem Betrag konnten spezielle therapeutische Materialien angekauft werden, die



Michi Kurz, Sonderpädagogin Renate Berger, Radlwolf und Schulassistentin Theresia Guggenberger (v.l.) Der unterstützte Schüler Noah (vorne) Foto: Radlwolf

seine Wahrnehmung stärken und ihn in seiner Entwicklung unterstützen.

Bewegung als Schlüssel

Schulleiterin Susanne Koller-Heyrowsky betont den pädagogischen Ansatz der Schule. Bewegung dient als Tor zum Lernen. Über gezielte sensorische Reize werden Tastsinn, Gleich-

gewicht, Eigenwahrnehmung, Hören und Sehen gefördert. Die neuen Materialien helfen dabei, Freude am Tun zu wecken und Lernprozesse spielerisch zu unterstützen. Die Förderung kommt nicht nur Noah zugute, sondern steht künftig auch anderen Kindern mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung. Begleitet wird die Arbeit im

Unterricht von Klassenlehrerin Isabell Ebner, Sonderpädagogin Berger Renate und Schulassistentin Theresia Guggenberger. Das Team setzt auf individuelle Förderung und ein inklusives Miteinander im Schulalltag.

Dank und Ausblick

Ein herzliches Dankeschön richtet die Schule an die beiden Parasportler und alle Spender. Radlwolf und Michi Kurz bedankten sich für das Treffen mit Noah und die Einblicke in den Unterricht. Bereits jetzt blicken sie auf die 11. Auflage von Bewegung für den guten Zweck, die am Sonntag, dem 6. September 2026 von Kötschach auf die Untere Valentinalm führen soll. Die Spendenkassa bleibt geöffnet. Unterstützungen sind weiterhin möglich. Ein großes Danke gilt allen, die das Projekt auch heuer trotz Ausfalls der Veranstaltung unterstützt haben.



Juliane Knauss, Markus Achleitner, Michael Moser und Michael Mayrhofer zählen zu den österreichischen Podestgewinnern. Foto: SV Tröpolach

Österreicherin holte sich Skibob-Hattrick am Nassfeld

NASSFELD. Von 12. bis 14. Dezember rückte das Nassfeld erneut in den Fokus der internationalen Skibob-Szene. Athleten aus mehreren Nationen lieferten sich an drei Wettkampftagen intensive Duellkämpfe in Super-G, Riesenslalom und Slalom. Die kompakten Pisten an der Watschiger Alm und der straffe Zeitplan sorgten für einen reibungslosen Ablauf und spannende Entscheidungen. Ausgetragen wurde das

Weltcup-Wochenende vom Österreichischen Skibobverband und dem Sportverein Tröpolach in Zusammenarbeit mit der Federation Internationale de Skibob. Drei Rennen und dreimal der erste Platz ging an Juliane Knauss aus Österreich und damit holte sie sich den Hattrick an diesem Wochenende. Die einzelnen Ergebnisse der zwei Renntage finden Sie online. Einfach QR-Code scannen.

Hochenwarter siegte souverän am Flumserberg

GAILTAL. Unter funkelnem Sternenhimmel ging die 19. Ausgabe des NightAttack Flumserberg über die Bühne. Christof Hochenwarter aus dem Gailtal sicherte sich den Tagessieg bei den Herren, während das Rennen für emotionale Momente sorgte. Vom Start auf der Prodalp bis zum Ziel auf dem Prodkamm führte Christof Hochenwarter das Feld von Beginn an an. „Es war ein cooles Rennen, die Strecke war leider etwas verkürzt wegen des geringen Schnees, aber vom Start weg habe ich mich gut gefühlt“, berichtete Hochenwarter. Bereits vor zwei Jahren konnte er den Sieg beim NightAttack für sich entscheiden und wiederholte nun seine starke Leistung souverän.

Ein Comeback, das bewegt

Nicht nur Hochenwarter glänzte: Daniel Ganahl aus Gaschurn, Zweitplatzierte des Abends, lieferte nach einem schweren



V.l.: Daniel Ganahl, Christof Hochenwarter und Marc Dürr Foto: Jasmin Walser

Radunfall ein bemerkenswertes Comeback ab. „Es ist einfach großartig, dass Daniel wieder dabei ist und ein so starkes Rennen zeigen konnte. Er ist ein richtiger Kämpfer“, sagte Hochenwarter.

NightAttack als Fest für alle

Das NightAttack zeigte, dass das Rennen weit über die sportliche Leistung hinaus fasziniert. Vom Wettkampf bis zum Volkslauf war das Event ein echtes Fest. (car)